



HALBJAHRESFINANZBERICHT DER METRO GROUP H1/Q2 2015/16

3	Konzernkennzahlen
4	Konzernzwischenlagebericht
4	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
6	Risiken und Chancen
7	Nachhaltigkeit
8	METRO Cash & Carry
10	Media-Saturn
11	Real
12	Sonstige
13	Nachtrags- und Prognosebericht
14	Standorte
15	Überleitung Sonderfaktoren
17	Konzernzwischenabschluss
17	Gewinn- und Verlustrechnung
18	Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis
19	Bilanz
20	Kapitalflussrechnung
21	Eigenkapitalentwicklung
22	Konzernanhang
22	Segmentberichterstattung
26	Sonstiges
36	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
37	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
38	Finanzkalender und Impressum

METRO GROUP setzt solide operative Entwicklung fort

Q2

Umsatz der METRO GROUP stieg flächenbereinigt auch kalenderisch begünstigt um 0,6%

Umsatz sank um 0,9% auf 13,6 Mrd. € (in lokaler Währung +0,7%)

Umsatz in Deutschland wuchs um 1,7%

EBIT verbesserte sich auf -34 Mio. € (Q2 2014/15: -564 Mio. € inklusive Firmenwertberichtigung Real)

EBIT vor Sonderfaktoren: 11 Mio. € (Q2 2014/15: -24 Mio. €) inklusive negativer Wechselkurseffekte in Höhe von 9 Mio. €

EPS vor Sonderfaktoren: -0,18 € (Q2 2014/15: -0,21 €)

METRO Cash & Carry

Flächenbereinigtes Umsatzwachstum von 0,5%; somit 11 Quartale in Folge positiv

Umsatz: -2,9% (portfoliobedingt durch Vietnam beeinträchtigt); in lokaler Währung: -0,3%

Umsatz in Deutschland stieg um 2,0%

Belieferungsumsatz +23.5%

Media-Saturn

Flächenbereinigter Umsatz wuchs um 0,7%; 7. Quartal in Folge

Umsatz: +1,9% (in lokaler Währung: +2,8%)

Deutschland mit deutlichem Umsatzzuwachs um 4,1%

Online generierter Umsatz der Vertriebsmarken Media Markt und Saturn stieg um rund 35%

Serviceumsatz legt deutlich auf 0,3 Mrd. € zu

Real

Flächenbereinigter Umsatz legte um 0,5% zu

Umsatz: -1,6% aufgrund des optimierten Standortnetzes

H1

Flächenbereinigter Umsatz legte um 0,3% zu;

Umsatz sank um 1,1% auf 30,7 Mrd. € (in lokaler Währung +0,4%)

EBIT erreichte 1.206 Mio. € (H1 2014/15: 312 Mio. €)

EBIT vor Sonderfaktoren: 838 Mio. € (H1 2014/15: 867 Mio. €) inklusive negativer Wechselkurseffekte in Höhe von 47 Mio. €

EPS vor Sonderfaktoren: 0,95 € (H1 2014/15: 1,16 €)

Prognose METRO GROUP für das Geschäftsjahr 2015/16 bestätigt

ÜBERBLICK

H1 2015/16¹

Mio. €	H1 2014/15	H1 2015/16	Abw.
Umsatz	31.010	30.663	-1,1%
Deutschland	12.049	12.176	1,1%
International	18.960	18.487	-2,5%
Internationaler Umsatzanteil	61,1%	60,3%	-
EBITDA ²	1.328	1.293	-2,6%
EBIT	312	1.206	>100%
EBIT ²	867	838	-3,3%
Ergebnis vor Steuern (EBT) ²	692	652	-5,8%
Periodenergebnis ^{3, 4}	10	484	>100%
Periodenergebnis ^{2, 3, 4}	378	310	-18,0%
Ergebnis je Aktie (€) ⁴	0,03	1,48	>100%
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (€) ²	0,89	0,95	7,2%
Ergebnis je Aktie (€) ^{2, 4}	1,16	0,95	-18,0%
Investitionen	388	525	35,5%
Standorte ⁵	2.071	2.061	-0,5%

¹Aus fortgeführten Aktivitäten

²Vor Sonderfaktoren

³Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis

⁴Enthält nicht fortgeführte Aktivitäten

⁵Zum Stichtag 31. März

Q2 2015/16¹

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Abw.
Umsatz	13.692	13.574	-0,9%
Deutschland	5.275	5.367	1,7%
International	8.417	8.206	-2,5%
Internationaler Umsatzanteil	61,5%	60,5%	-
EBITDA ²	206	246	19,1%
EBIT	-564	-34	94,0%
EBIT ²	-24	11	-
Ergebnis vor Steuern (EBT) ²	-89	-72	19,5%
Periodenergebnis ^{3, 4}	-394	-65	83,5%
Periodenergebnis ^{2, 3, 4}	-67	-57	14,7%
Ergebnis je Aktie (€) ⁴	-1,21	-0,20	83,5%
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (€) ²	-0,22	-0,18	19,4%
Ergebnis je Aktie (€) ^{2, 4}	-0,21	-0,18	14,7%
Investitionen	226	188	-16,7%
Standorte ⁵	2.071	2.061	-0,5%

¹Aus fortgeführten Aktivitäten

²Vor Sonderfaktoren

³Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis

⁴Enthält fortgeführte Aktivitäten

⁵Zum Stichtag 31. März

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft verlief im 1. Halbjahr 2015/16 weiter uneinheitlich. In Westeuropa setzte sich insgesamt in den meisten Ländern die Erholung leicht abgeschwächt fort. Dabei wurden die Volkswirtschaften durch den nach wie vor niedrigen Ölpreis sowie niedrige Zinsen gestützt. Die Entwicklung in Osteuropa war weiterhin zweigeteilt: auf der einen Seite die zentraleuropäischen Länder mit insgesamt stabiler Entwicklung, auf der anderen Seite die Länder Osteuropas, in denen die wirtschaftliche Situation nach wie vor vom starken wirtschaftlichen Rückgang in Russland überlagert wurde. In Asien schwächte sich das Wachstum insbesondere in China ab; die Gesamtregion wies aber nach wie vor das stärkste Wachstum auf. Insgesamt ging die Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft im abgelaufenen Halbjahr gegenüber dem Vorjahrszeitraum leicht zurück.

Deutschland entwickelte sich im 1. Halbjahr 2015/16 insgesamt solide. Durch die weiterhin gute Arbeitsmarktentwicklung unterstützten insbesondere Konsum und Handel die heimische Konjunktur.

In Westeuropa setzte sich die moderate Erholung fort. Dadurch ging die Arbeitslosigkeit kontinuierlich zurück. Davon konnte auch der Handel mit einem Wachstum bei gleichzeitig nahezu stagnierenden Preisen profitieren.

Stabil verlief auch die Wirtschaftsentwicklung in den Ländern Zentraleuropas, begünstigt von der moderaten Erholung in Westeuropa. In vielen Ländern lagen die nominalen Wachstumsraten im Einzelhandel sogar oberhalb von 4%. Die Entwicklung in den Ländern Osteuropas wurde nach wie vor durch den starken wirtschaftlichen Rückgang in Russland und der Ukraine überschattet. Konsum und Handel waren von dem Rückgang überdurchschnittlich betroffen. Insbesondere preisbereinigt mussten beide Länder einen starken Rückgang verkraften. Sektoren wie Unterhaltungselektronik wurden davon besonders belastet. Zusätzlich wurde die Entwicklung durch im Jahresvergleich weiter rückläufige Wechselkurse beeinträchtigt.

Die Schwellenländer Asiens wiesen erneut das höchste Wirtschaftswachstum auf. Allerdings hat sich das Wachstum der chinesischen Wirtschaft abgeschwächt. Insgesamt gute Wachstumsraten in der Größenordnung von 7% konnte dagegen Indien vorweisen. Japans Wirtschaft entwickelt sich weiter nur schwach. Das Handelsgeschäft stagnierte im 1. Halbjahr 2015/16.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz

Die METRO GROUP hat im 1. Halbjahr 2015/16 (1. Oktober 2015 bis 31. März 2016) den flächenbereinigten Umsatz um 0,3% gesteigert. METRO Cash & Carry und Media-Saturn entwickelten sich flächenbereinigt anhaltend positiv, während der Umsatz bei Real bedingt durch die negative Umsatzentwicklung im 1. Quartal rückläufig war. In lokaler Währung stieg der Umsatz der METRO GROUP um 0,4%. Bedingt durch die Entwicklung der Wechselkurse – insbesondere des russischen Rubels – und durch Portfolioeffekte sank der berichtete Umsatz jedoch um 1,1% auf 30,7 Mrd. €.

Im 2. Quartal 2015/16 (1. Januar bis 31. März 2016) wuchs der flächenbereinigte Umsatz um 0,6%. Zum Wachstum trugen alle Vertriebslinien bei. In lokaler Währung legte der Umsatz um 0,7% zu. Insgesamt sank der berichtete Umsatz jedoch bedingt durch Portfolioeffekte sowie die Wechselkursentwicklung um 0,9% auf 13,6 Mrd. €.

In Deutschland stieg der flächenbereinigte Umsatz im 1. Halbjahr 2015/16 um 1,1%. Hier machte sich eine gute Entwicklung bei METRO Cash & Carry und Media-Saturn bemerkbar. Der berichtete Umsatz stieg um 1,1% auf 12,2 Mrd. €. Im 2. Quartal setzte sich der Trend des 1. Quartals fort und der flächenbereinigte Umsatz stieg um 1,1%. Der Umsatz legte im 2. Quartal um 1,7% auf insgesamt 5,4 Mrd. € zu.

Der internationale flächenbereinigte Umsatz verminderte sich im 1. Halbjahr 2015/16 leicht um 0,2%. In lokaler Währung konnte trotz Portfolioveränderungen fast das Niveau des Vor-

jahres erreicht werden. Der berichtete Umsatz ging um 2,5% auf 18,5 Mrd. € zurück. Im 2. Quartal setzte sich dieser Trend fort. Flächenbereinigt stieg der Umsatz um 0,3%. In lokaler Währung verringerte sich der Umsatz um 0,5%.

Sonderfaktoren

Als Sonderfaktoren werden Geschäftsvorfälle beziehungsweise ein Bündel gleichartiger Geschäftsvorfälle klassifiziert, die nicht regelmäßig anfallen, sich in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen, und die Geschäftstätigkeit in ihrer Aussagekraft signifikant beeinflussen.

Die Darstellung vor Sonderfaktoren spiegelt deshalb den gewöhnlichen Geschäftsverlauf besser wider und leistet einen Beitrag zum besseren Verständnis der Ertragslage. Eine Übersicht mit der Überleitung der Sonderfaktoren befindet sich auf den Seiten 15 und 16.

Ergebnis

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) der METRO GROUP erreichte im 1. Halbjahr 2015/16 insgesamt 1.206 Mio. € (H1 2014/15: 312 Mio. €). Darin enthalten sind positive Sonderfaktoren in Höhe von 368 Mio. € (H1 2014/15: -555 Mio. €). Bei den Sonderfaktoren handelt es sich insbesondere um den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von METRO Cash & Carry Vietnam. Das EBIT vor Sonderfaktoren erreichte 838 Mio. € (H1 2014/15: 867 Mio. €). Für den Rückgang sind insbesondere Wechselkursverluste in Höhe von 47 Mio. € verantwortlich, welche überwiegend den russischen Rubel betreffen. Somit stieg das EBIT vor Sonderfaktoren wechsellkursbereinigt an.

Im 2. Quartal 2015/16 lag das EBIT bei -34 Mio. € (Q2 2014/15: -564 Mio. €). Sonderfaktoren fielen in Höhe von -44 Mio. € (Q2 2014/15: -539 Mio. €) an. Im Vorjahr handelte es sich bei den Sonderfaktoren insbesondere um eine Firmenwertberichtigung bei Real. Vor Sonderfaktoren erreichte das EBIT 11 Mio. € (Q2 2014/15: -24 Mio. €). Damit verbesserte sich das EBIT vor Sonderfaktoren deutlich um 35 Mio. €, obwohl es mit Wechselkurseffekten in Höhe von 9 Mio. € belastet war.

Das Finanzergebnis beträgt -197 Mio. € (H1 2014/15: -165 Mio. €) und setzt sich im Wesentlichen aus dem Zinsergebnis mit -119 Mio. € (H1 2014/15: -147 Mio. €) und dem übrigen Finanzergebnis in Höhe von -93 Mio. € (H1 2014/15: -17 Mio. €) zusammen.

Die Verbesserung des Zinsergebnisses in Höhe von 28 Mio. € resultiert insbesondere aus der rückläufigen Verschuldung und dem geringeren Zinsniveau.

Das übrige Finanzergebnis beträgt vor Sonderfaktoren -72 Mio. € (H1 2014/15: -28 Mio. €) und liegt damit um -44 Mio. € unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Veränderung resultiert in Höhe von -41 Mio. € aus ungesicherten Währungseffekten, die im Wesentlichen nicht zahlungswirksam sind. Diese Bewertungseffekte stehen überwiegend im Zusammenhang mit Fremdwährungsfinanzierungen in Osteuropa. Als Sonderfaktoraufwendungen im übrigen Finanzergebnis sind Währungseffekte im Zusammenhang mit dem Verkauf oder der Stilllegung kompletter Länderportfolios klassifiziert.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte im 1. Halbjahr 2015/16 1.009 Mio. € (H1 2014/15: 147 Mio. €). Vor Sonderfaktoren belief sich das Ergebnis vor Steuern auf 652 Mio. € (H1 2014/15: 692 Mio. €).

Der ausgewiesene Steueraufwand in Höhe von 465 Mio. € (H1 2014/15: 163 Mio. €) entspricht einer Konzernsteuerquote von 46,1% (H1 2014/15: >100%). Vor Sonderfaktoren beträgt die Steuerquote 42,6% (H1 2014/15: 49,6%).

Das Periodenergebnis erreichte im 1. Halbjahr 2015/16 544 Mio. € (H1 2014/15: 62 Mio. €). Vor Sonderfaktoren sank das Periodenergebnis von 438 Mio. € auf 374 Mio. €.

Das Ergebnis je Aktie erreichte im 1. Halbjahr 2015/16 1,48 € (H1 2014/15: 0,03 €). Bereinigt um Sonderfaktoren lag das Ergebnis pro Aktie bei 0,95 € (H1 2014/15: 1,16 €). Im 2. Quartal 2015/16 erreichte das Ergebnis je Aktie -0,20 € (Q2 2014/15: -1,21 €). Bereinigt um Sonderfaktoren lag das Ergebnis je Aktie im 2. Quartal bei -0,18 € (Q2 2014/15: -0,21 €).

Investitionen

Die Investitionen der METRO GROUP beliefen sich im 1. Halbjahr 2015/16 auf 525 Mio. € (H1 2014/15: 388 Mio. €). Im 2. Quartal 2015/16 hat die METRO GROUP 188 Mio. € investiert (Q2 2014/15: 226 Mio. €). Neben Neueröffnungen betrafen die Investitionen unter anderem Mietvertragsverlängerungen bei Real und elektronische Preisschilder bei Media-Saturn.

Eine detaillierte Darstellung der Geschäftsentwicklung nach Geschäftssegmenten befindet sich auf den Seiten 8 bis 12.

Finanzierung

Für die Finanzierung nutzt die METRO GROUP kapitalmarktübliche Daueremissionsprogramme. Zur Deckung des mittel- bis langfristigen Finanzierungsbedarfs steht dem Konzern ein „Debt Issuance Program“ zur Verfügung. Im Rahmen dieses Programms werden Anleihen emittiert. Das maximale Programmvolumen beträgt dabei 6,0 Mrd. € und wurde zum

31. März 2016 mit einem Volumen von nominal rund 3,5 Mrd. € (31. März 2015: 3,6 Mrd. €) in Anspruch genommen. Im Januar 2016 wurde eine Anleihe über 50 Mio. € und im Februar 2016 eine Anleihe über 60 Mio. € fristgerecht zurückgezahlt.

Die Deckung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs erfolgt sowohl über das „Euro Commercial Paper Programme“ als auch über ein auf französische Investoren ausgerichtetes weiteres „Commercial Paper Programme“. Beide Programme verfügen über ein maximales Volumen von jeweils 2,0 Mrd. €. Insgesamt wurden beide Programme zusammen von Oktober 2015 bis März 2016 im Durchschnitt mit 0,3 Mrd. € (H1 2014/15: 0,8 Mrd. €) in Anspruch genommen.

Darüber hinaus stehen der METRO GROUP bilaterale und syndizierte Kreditlinien in Höhe von 3,5 Mrd. € mit Laufzeiten bis 2020 zur Verfügung. Davon wurden zum 31. März 2016 insgesamt 0,4 Mrd. € (31. März 2015: 1,0 Mrd. €) in Anspruch genommen. Die Höhe der nicht in Anspruch genommenen bilateralen und syndizierten Kreditlinien beträgt 3,1 Mrd. €.

Die Kreditwürdigkeit der METRO GROUP wird unverändert von Standard & Poor's im Investmentgradebereich BBB- mit stabilem Ausblick eingestuft.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Geschäftsjahresende am 30. September 2015 um 2,1 Mrd. € auf 25,5 Mrd. € verkürzt. Im Jahresvergleich zum 31. März 2015 hat sich die Bilanzsumme um 3,2 Mrd. € vermindert.

Die Konzernbilanz der METRO GROUP weist zum 31. März 2016 ein Eigenkapital von 5,3 Mrd. € aus. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem 30. September 2015 von 18,7% auf 20,6% deutlich gestiegen. Dies ist durch die niedrigere Bilanzsumme und das höhere Eigenkapital bedingt. Im Jahresvergleich zum 31. März 2015 stieg die Eigenkapitalquote von 15,5% auf 20,6%.

Die bilanzielle Nettoverschuldung nach Saldierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Geldanlagen mit den Finanzschulden (inklusive Finanzierungs-Leasingverhältnissen) betrug zum 31. März 2016 2,7 Mrd. €. Damit hat sich die Nettoverschuldung gegenüber dem 31. März 2015 um 2,1 Mrd. € vermindert. Gegenüber dem 30. September 2015 stieg die Nettoverschuldung um 0,2 Mrd. €.

Cashflow

Der Cashflow aus der fortgeführten betrieblichen Tätigkeit führte von Oktober 2015 bis März 2016 zu einem Mittelzufluss von 0,5 Mrd. € (H1 2014/15: 0,7 Mrd. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -0,1 Mrd. € (H1 2014/15: -0,6 Mrd. €) und umfasst vor allem Investitionen in Sachanlagen, Investmentzertifikate sowie den Zahlungseingang im Zusammenhang mit dem Verkauf des Großhandelsgeschäftes in Vietnam. Darüber hinaus sind hierin Ergebnisübernahmen von nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist einen Mittelabfluss von 2,5 Mrd. € auf (H1 2014/15: Mittelzufluss von 0,3 Mio. €) und betrifft vor allem die Tilgung von Finanzschulden.

Risiken und Chancen

Seit dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses (3. Dezember 2015) haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2014/15 der METRO GROUP (Seite 121-138) ausführlich dargestellten Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch für die Zukunft nicht erkennbar.

Nachhaltigkeit

Die METRO GROUP hat das Klimaschutzziel, bis 2020 die spezifischen Treibhausgasemissionen um 20% gegenüber 2011 zu verringern, bereits Ende 2015 erreicht. Daher setzte sich die METRO GROUP im Nachgang zu den Klimaverhandlungen in Paris ein neues, ambitioniertes Klimaschutzziel. Bis 2030 will die METRO GROUP die spezifischen Treibhausgasemissionen um 50% gegenüber 2011 verringern und den Ausstoß damit halbieren. Die Motivation dabei ist, sowohl das eigene Energie- und Ressourcenmanagement kontinuierlich weiter zu verbessern, als auch einen Beitrag zu dem politischen Ziel zu leisten, die Erderwärmung auf weniger als 2 Grad Celsius gegenüber dem Niveau vor Beginn der Industrialisierung zu begrenzen.

Am 17. März 2016 stellten die 20 am „Umweltaktionsprogramm des Einzelhandels“ beteiligten Händler die Umweltschutzverpflichtungen vor, zu denen sie in den nächsten 3 Jahren regelmäßig Bericht erstatten werden. REAP ist eine gemeinsame Plattform mit der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission, auf der die Anstrengungen von Einzelhändlern auf dem Weg hin zu einer Kreislaufwirtschaft präsentiert werden. Sie erlaubt auch den Austausch mit politischen Akteuren hinsichtlich anstehender Gesetzesinitiativen innerhalb des Pakets zur Kreislaufwirtschaft, beispielsweise zu Verpackungen oder Lebensmittelabfällen. Zu den konkreten Beispielen gehört bei METRO Cash & Carry die Optimierung von Eigenmarkenverpackungen in 8 Ländern bis 2018. Media-Saturn entwickelt derzeit ein Kundenleitsystem für empfehlenswerte nachhaltige Produkte im Markt und online, das noch im Jahr 2016 starten wird. Nächster wesentlicher Schritt ist die Unterfütterung der Maßnahmen mit konkreten Zielen und Kennzahlen, die gemeinsam mit den Vertriebslinien in den kommenden Wochen erfolgen soll.

Real bietet ein vielfältiges Obst- und Gemüsesortiment aus permakulturellem Anbau an. Während ökologisch produzierte Lebensmittel und EU-Bio-Produkte auf künstliche Düngemittel verzichten, geht die permakulturelle Anbauform noch einen Schritt weiter: dabei wird auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutz- und Düngemitteln verzichtet und stattdessen auf organische Ergänzungsdünger oder Mulchmaterial zurückgegriffen. Permakultur schützt Boden, Luft, Wasser und vor allem die Menschen. Gestartet hat Real zunächst mit einem kleinen Produktangebot an Granatäpfeln, Kumquats, Orangen und Avocados. Im 1. Halbjahr 2015/16 wurde das Angebot vielfältig ausgebaut. So wurden nunmehr in allen Real-Standorten zusätzlich Lauchzwiebeln, Radieschen, Möhren, Endivien, Babyspinat, Feldsalat und Orient-Mix Salat in das Sortiment aufgenommen.

METRO Cash & Carry



	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16
Gesamt	14.889	14.535	-3,1%	-2,4%	-3,8%	-2,4%	0,6%	0,0%	1,2%	0,3%
Horeca	6.659	6.848	-0,1%	2,8%	0,3%	-1,0%	-0,4%	3,9%	-0,1%	1,8%
Multispecialists	6.409	6.193	-2,7%	-3,4%	-7,6%	-3,8%	5,0%	0,4%	2,8%	-1,6%
Trader	1.408	1.365	-11,0%	-3,1%	-9,3%	-5,0%	-1,7%	1,9%	1,0%	2,0%
Sonstige*	413	130	-	-	-	-	-	-	-	-

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16
Gesamt	6.691	6.498	-2,5%	-2,9%	-2,7%	-2,5%	0,3%	-0,3%	1,1%	0,5%
Horeca	2.956	3.047	-0,1%	3,1%	0,9%	-1,3%	-1,0%	4,4%	-0,7%	2,2%
Multispecialists	2.941	2.848	-0,9%	-3,2%	-6,0%	-3,7%	5,1%	0,5%	2,6%	-1,4%
Trader	625	598	-9,1%	-4,3%	-9,8%	-4,5%	0,6%	0,2%	3,4%	0,5%
Sonstige*	169	6	-	-	-	-	-	-	-	-

*enthält im Wesentlichen Umsätze der desinvestierten Landesgesellschaften

METRO Cash & Carry hat im Geschäftsjahr 2015/16 zur besseren Steuerung des Geschäfts das New Operating Model eingeführt. Die einzelnen METRO Cash & Carry-Länder sind im Rahmen dieser Einführung in folgende Segmente aufgeteilt worden:

- Horeca: Fokus auf Hotels, Restaurants, Caterer
- Multispecialists: Fokus auf Horeca, Trader und SCO (Service, Companies and Offices)
- Trader: Fokus auf unabhängige Wiederverkäufer wie zum Beispiel Kioskbetreiber, Bäcker, Metzger
- Sonstige: Trading Offices (Einkaufsbüros) und Länder aus denen sich METRO Cash & Carry zurückgezogen hat

Maßgeblich für die Aufteilung war dabei die strategische Fokussierung der jeweiligen Landesgesellschaft auf Kundengruppen und das erwartete Marktpotenzial. Mit fast der Hälfte macht das Segment Horeca aktuell den größten Umsatzanteil von METRO Cash & Carry aus. Gemäß dem New Operating Model starten die Strategie- und Finanzplanungen (Value Creation Plans) beim Kunden und bei den verschiedenen Marktsegmenten. Ziel ist es, das zusätzliche Potenzial für METRO Cash & Carry in den Ländern zu identifizieren und zu heben. Hierbei sollen speziell die Bedürfnisse ausgewählter Fokuskundengruppen besser verstanden werden, um die Transformation vom transaktionalen zum systemrelevanten Partner zu unterstützen.

Beginnend mit dem 1. Quartal 2015/16 werden Umsatz und Ergebnis von METRO Cash & Carry in dieser neuen Struktur berichtet. Die neuen Segmente ersetzen somit die bisherigen Berichtsregionen Deutschland, Westeuropa, Osteuropa und

Asien/Afrika. Zum Segment Horeca gehören Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, Portugal, Spanien, Türkei sowie Classic Fine Foods. Multispecialists sind Österreich, Belgien, Bulgarien, China, Kroatien, Indien, Kasachstan, Niederlande, Pakistan, Russland, Serbien, Slowakei, Tschechien und Ungarn. In das Segment Trader fallen Moldawien, Polen, Rumänien und die Ukraine.

Insgesamt entwickelte sich METRO Cash & Carry positiv. Der flächenbereinigte Umsatz legte im 1. Halbjahr 2015/16 um 0,3% zu. In lokaler Währung lag der Umsatz auf dem Vorjahresniveau. Der berichtete Umsatz sank um 2,4% auf 14,5 Mrd. € (H1 2014/15: 14,9 Mrd. €). Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Umsatz durch Wechselkurs- und Portfolioeffekte belastet war.

Im 2. Quartal 2015/16 verbesserte sich die flächenbereinigte Entwicklung und der Umsatz stieg auch kalendarisch begünstigt um 0,5%. In Folge handelte es sich hierbei nun um das 11. Quartal mit einem flächenbereinigten Umsatzzuwachs. In lokaler Währung war der Umsatz leicht rückläufig und der berichtete Umsatz war wie im Halbjahr durch Wechselkurse und die Portfolioeffekte um 2,9% rückläufig.

Der Umsatz aus dem Belieferungsgeschäft zeigte weiterhin eine sehr positive Entwicklung und stieg im 1. Halbjahr 2015/16 um 23,4% auf 1,7 Mrd. €. Dies wurde durch den Umsatz von Classic Fine Foods unterstützt. Dieser war im Vorjahr noch nicht enthalten. Der Belieferungsumsatz beläuft sich inzwischen auf 11,8% des Umsatzes von METRO Cash & Carry und erreichte damit einen neuen Rekordwert. Im 2. Quartal 2015/16

legte der Belieferungsumsatz ebenfalls zu und erreichte mit 0,8 Mrd. € einen Umsatzzuwachs von 23,5%.

Der Umsatz im Segment Horeca stieg im 1. Halbjahr 2015/16 flächenbereinigt um 1,8%. In lokaler Währung wurde ein Zuwachs um 3,9% erreicht. Der berichtete Umsatz stieg um 2,8%. Dabei konnte sich im 2. Quartal 2015/16 der positive Trend des 1. Quartals beschleunigen. Flächenbereinigt stieg der Umsatz um 2,2%. Der Umsatz in Deutschland konnte wie bereits im Weihnachtsquartal eine positive flächenbereinigte Entwicklung erzielen und legte um 2,0% zu. Der positive Effekt der Kundenoffensive setzte sich hier fort. Auch in der Türkei, Italien und Spanien hielt die positive flächenbereinigte Umsatzentwicklung an. In Frankreich verbesserte sich die positive Entwicklung sowohl gegenüber dem Vorjahresquartal als auch gegenüber dem 1. Quartal merklich.

Der Umsatz der Multispecialists sank im 1. Halbjahr 2015/16 flächenbereinigt um 1,6%. In lokaler Währung stieg der Umsatz

um 0,4%. Der berichtete Umsatz sank dagegen um 3,4%. Hierbei setzte sich der Trend des 1. Quartals im 2. Quartal fort. Bei einem noch leicht rückläufigen Umsatz in Russland zeichnete sich ein leicht positiver Umsatztrend ab. Hier wurde nun die Kundengruppe Trader mehr in den Fokus gestellt, da dieses Segment insbesondere im Franchisebereich noch deutliches Potenzial hat. Dagegen verbesserte sich der flächenbereinigte Umsatz in Indien und Ungarn deutlich, während insbesondere Belgien und die Niederlande einen flächenbereinigten Umsatzrückgang verzeichneten.

Im Segment Trader stieg der Umsatz flächenbereinigt um 2,0%. Der rückläufige Umsatz in Polen wurde durch die positive Entwicklung in Rumänien und der Ukraine überkompensiert. In lokaler Währung stieg der Umsatz ebenfalls um 1,9%. Der berichtete Umsatz sank jedoch währungsbedingt um 3,1%. Im 2. Quartal verlangsamte sich der Trend des 1. Quartals.

Mio. €	H1 2014/15	H1 2015/16	Abw.	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Abw.
EBIT	504	865	71,6%	19	-12	-
EBIT vor Sonderfaktoren	519	497	-4,3%	37	38	2,7%
Investitionen	166	172	3,5%	89	67	-25,2%

Das EBIT erreichte im 1. Halbjahr 2015/16 insgesamt 865 Mio. € (H1 2014/15: 504 Mio. €). Darin enthalten ist als positiver Sonderfaktor der Verkauf von METRO Cash & Carry Vietnam. Gegenläufig wirkten sich Restrukturierungsaufwendungen bei METRO Cash & Carry in den Niederlanden aus. Vor Sonderfaktoren betrug das EBIT 497 Mio. € (H1 2014/15: 519 Mio. €). Der Rückgang ist auf negative Wechselkurseffekte im Wesentlichen in Russland gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 40 Mio. € zurückzuführen. In lokaler Währung konnte sich damit das Ergebnis von METRO Cash & Carry verbessern.

Im 2. Quartal 2015/16 lag das EBIT vor Sonderfaktoren bei 38 Mio. € (Q2 2014/15: 37 Mio. €). Darin enthalten sind negative Wechselkurseffekte in Höhe von 8 Mio. €, die insbesondere

Russland betreffen. In lokaler Währung verbesserte sich das Ergebnis von METRO Cash & Carry damit deutlich.

Im 1. Halbjahr 2015/16 beliefen sich die Investitionen für Expansion und Modernisierung auf 172 Mio. € (H1 2014/15: 166 Mio. €). METRO Cash & Carry hat in diesem Zeitraum 6 Standorte eröffnet. Das Standortnetz wuchs in Russland um 4 Cash & Carry- Märkte und in Frankreich und Indien um je 1 Standort. In Rumänien wurde 1 Standort geschlossen und die 19 Standorte in Vietnam wurden wie angekündigt im Rahmen der Veräußerung abgegeben.

METRO Cash & Carry war zum 31. März 2016 in 26 Ländern mit 750 Standorten vertreten, davon 107 in Deutschland, 233 in West-, 291 in Osteuropa sowie 119 in Asien.

Media-Saturn



	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16
Gesamt	12.035	12.148	4,8%	0,9%	-1,3%	-1,0%	6,1%	1,9%	4,4%	0,6%
Deutschland	5.588	5.789	3,7%	3,6%	0,0%	0,0%	3,7%	3,6%	2,7%	2,0%
Westeuropa (ohne Deutschland)	4.815	4.926	5,5%	2,3%	0,4%	0,4%	5,1%	1,9%	3,7%	0,5%
Osteuropa	1.632	1.433	6,7%	-12,2%	-11,8%	-7,8%	18,5%	-4,4%	13,2%	-4,8%

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16
Gesamt	5.161	5.259	5,7%	1,9%	-1,2%	-0,9%	6,9%	2,8%	5,2%	0,7%
Deutschland	2.399	2.498	7,0%	4,1%	0,0%	0,0%	7,0%	4,1%	5,9%	1,1%
Westeuropa (ohne Deutschland)	2.127	2.169	6,3%	1,9%	0,9%	-0,2%	5,4%	2,2%	3,7%	0,8%
Osteuropa	634	592	-0,6%	-6,6%	-12,3%	-6,5%	11,7%	0,0%	8,0%	-0,8%

Der Umsatz von Media-Saturn lag im 1. Halbjahr 2015/16 flächenbereinigt 0,6% über dem Vorjahresniveau. Somit stieg der Umsatz im 7. Quartal in Folge an. In Landeswährung wuchs der Umsatz von Media-Saturn um 1,9%. Der Gesamtumsatz stieg um 0,9% auf 12,1 Mrd. €. Die Entwicklung im 2. Quartal 2015/16 lag über der im 1. Quartal 2015/16. So stieg der flächenbereinigte Umsatz um 0,7% und in lokaler Währung um 2,8%. Auch der berichtete Umsatz stieg und legte um 1,9% auf 5,3 Mrd. € zu. Dabei setzte sich die Gewinnung von Marktanteilen in den meisten Ländern fort. Zudem war der Serviceumsatz des akquirierten Unternehmens RTS erstmals enthalten.

Der über das Internet generierte Umsatz stieg im 1. Halbjahr 2015/16 um 10,9% auf 1,1 Mrd. €. Auch im 2. Quartal legte der Internetumsatz zu und stieg um 9,6% auf 0,5 Mrd. €. Während der Umsatz bei Redcoon aufgrund der Beendigung von ausgewähltem unprofitablem Großhandelsgeschäft rückläufig war, konnten die Vertriebsmarken Media Markt und Saturn den Umsatz im 1. Halbjahr 2015/16 um 34,5% steigern. Im 2. Quartal stieg der Umsatz der beiden Vertriebsmarken um 34,8%.

Der Serviceumsatz stieg im 1. Halbjahr deutlich auf 0,7 Mrd. € (H1 2014/15: 0,5 Mrd. €) und profitierte auch von der Erstkonsolidierung von RTS. Im 2. Quartal stieg der Serviceumsatz auf 0,3 Mrd. € (Q2 2014/15: 0,2 Mrd. €).

In Deutschland stieg der Umsatz im 1. Halbjahr 2015/16 flächenbereinigt deutlich um 2,0%. Der berichtete Umsatz wuchs um 3,6% auf 5,8 Mrd. €. Im 2. Quartal 2015/16 erhöhte sich der flächenbereinigte Umsatz um 1,1%. Der berichtete Umsatz stieg sogar um 4,1% und damit einhergehend stieg der Marktanteil in Deutschland weiter an.

Am 18. Februar 2016 wurde deutschlandweit das neue Kundenbindungsprogramm Media Markt Club eingeführt. Das Programm ist ein weiterer Schritt auf dem Weg von Media-Saturn hin zu einem kundenzentrierten Unternehmen. Unterstützt wurde der Start von einer umfangreichen Marketingkampagne. Der Media Markt Club belohnt mehrfache Einkäufe, bietet eine längere Umtauschzeit und stellt alle Kaufbelege im Kundenkonto zur Verfügung. Hinzu kommen besondere lokale Veranstaltungen der einzelnen Media Märkte, Aktionen, Gewinnspiele und Überraschungen.

In Westeuropa stieg der flächenbereinigte Umsatz im 1. Halbjahr 2015/16 um 0,5%. Hier zeigten mehrere Länder eine sehr erfreuliche Entwicklung während der flächenbereinigte Umsatz in der Schweiz rückläufig war. In Landeswährung stieg der Umsatz um 1,9%. Der berichtete Umsatz legte um 2,3% zu. Im 2. Quartal steigerte sich die Dynamik gegenüber dem 1. Quartal. Der flächenbereinigte Umsatz stieg im 2. Quartal 2015/16 um 0,8% und in lokaler Währung betrug der Zuwachs 2,2%. Der berichtete Umsatz stieg um 1,9%. Hierzu trug insbesondere die gute Entwicklung in den Niederlanden und Spanien bei. Dagegen ging der Umsatz in Italien zurück.

In Osteuropa ging der flächenbereinigte Umsatz im 1. Halbjahr 2015/16 um 4,8% zurück. In lokaler Währung sank der Umsatz um 4,4%. Der berichtete Umsatz fiel um 12,2%. Dies ist auf die Entwicklung im 1. Quartal zurückzuführen. Im Dezember 2014 auf dem Höhepunkt der Rubelkrise profitierte das Geschäft in Russland von umfangreichen Vorzieheffekten. Dieser Effekt betraf die ersten 4 Monate im 1. Halbjahr 2014/15. Im 2. Quartal 2015/16 war der flächenbereinigte Umsatz in Osteuropa nahezu stabil. In lokaler Währung lag der Umsatz auf dem

Vorjahrquartalsniveau. Bedingt durch negative Wechselkurseffekte sank der berichtete Umsatz um 6,6%. Während der flächenbereinigte Umsatz in Russland im 2. Quartal nur noch leicht rückläufig war und in Polen der Umsatz zurückging,

steigerte sich die Dynamik in der Türkei weiter und stieg dort flächenbereinigt um fast 20%. Auch in Ungarn entwickelte sich der Umsatz positiv.

Mio. €	H1 2014/15	H1 2015/16	Abw.	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Abw.
EBIT	332	332	0,1%	-13	31	-
EBIT vor Sonderfaktoren	369	352	-4,8%	20	43	>100%
Investitionen	81	142	75,5%	40	78	95,4%

Das EBIT erreichte im 1. Halbjahr 2015/16 genau wie im Vorjahr 332 Mio. €. Darin enthalten sind Sonderfaktoren in Höhe von -20 Mio. € (H1 2014/15: -38 Mio. €). Vor Sonderfaktoren ging das EBIT von 369 Mio. € auf 352 Mio. € zurück. Für den Rückgang ist die Sonderkonjunktur in Russland im 1. Quartal des Vorjahres verantwortlich. Die damit verbundenen Ergebniseffekte fehlten im 1. Quartal 2015/16.

Im 2. Quartal 2015/16 stieg das EBIT vor Sonderfaktoren deutlich von 20 Mio. € auf 43 Mio. €. Neben Kosteneinsparungen machten sich positive Beiträge aus Provisionen und Lieferantenvergütungen bemerkbar.

Die Investitionen betragen im 1. Halbjahr 2015/16 insgesamt 142 Mio. € (H1 2014/15: 81 Mio. €) und beinhalten neben Neueröffnungen und Modernisierungen auch die flächendeckende Einführung elektronischer Preisschilder. Im 1. Halbjahr 2015/16 wurden 13 Elektrofachmärkte eröffnet, davon jeweils 4 in Deutschland und in der Türkei. In Italien, Polen, Ungarn, Griechenland und Russland wurde das Standortnetz jeweils um einen Elektrofachmarkt erweitert. In Russland wurden zwei und in Italien und Deutschland je ein Standort geschlossen.

Zum 31. März 2016 umfasste das Media-Saturn-Vertriebsnetz nunmehr 1.016 Standorte in 15 Ländern, davon 420 Elektrofachmärkte in Deutschland, 372 in West- und 224 in Osteuropa.

Real



	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16
Deutschland	4.059	3.945	-0,7%	-2,8%	1,0%	-0,6%

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16
Deutschland	1.829	1.800	-0,7%	-1,6%	1,1%	0,5%

Der Umsatz von Real ging im 1. Halbjahr 2015/16 flächenbereinigt leicht zurück. Während die flächenbereinigte Umsatzentwicklung bei einer deflatorischen Preisentwicklung in einem intensiven Wettbewerbsumfeld für Lebensmittel nahezu auf Vorjahresniveau lag, ging der Umsatz mit Nichtlebensmitteln

zurück. Der berichtete Umsatz sank insbesondere bedingt durch Standortabgaben gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,8% auf 3,9 Mrd. €. Im 2. Quartal machte sich der Kalendereffekt positiv bemerkbar und der flächenbereinigte Umsatz legte um 0,5% zu. Der berichtete Umsatz war dagegen durch die

niedrigere Zahl der Standorte um 1,6% rückläufig und erreichte 1,8 Mrd. €.

Sehr positiv entwickelte sich der Onlineumsatz. Dieser stieg im 1. Halbjahr 2015/16 sehr deutlich um über 60% auf 37 Mio. €. Real setzt weiter stark auf das Internet und wird in die digitale

Expertise investieren. Zur Stärkung des Onlinegeschäfts wurde Ende März 2016 Verträge über den Erwerb des Einkaufsportals „Hitmeister“ (www.hitmeister.de) unterzeichnet. Damit baut Real die Leistungsfähigkeit und Kompetenz im digitalen Bereich weiter aus.

Mio. €	H1 2014/15	H1 2015/16	Abw.	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Abw.
EBIT	-432	66	-	-506	-18	96,5%
EBIT vor Sonderfaktoren	48	67	39,3%	-36	-16	54,9%
Investitionen	77	157	>100%	65	14	-78,1%

Das EBIT lag im 1. Halbjahr 2015/16 bei 66 Mio. € (H1 2014/15: -432 Mio. €). Darin sind keine wesentlichen Sonderfaktoren enthalten (H1 2014/15: -480 Mio. €). Vor Sonderfaktoren betrug das EBIT 67 Mio. €, nach 48 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Im 2. Quartal 2015/16 lag das EBIT vor Sonderfaktoren bei -16 Mio. € (Q2 2014/15: -36 Mio. €). Die Steigerung ist insbesondere auf die Schließung defizitärer Standorte im Vorjahr, bessere Einkaufskonditionen und eine höhere Kosteneffizienz zurückzuführen.

Die Investitionen beliefen sich im 1. Halbjahr 2015/16 auf 157 Mio. € (H1 2014/15: 77 Mio. €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Mietvertragsverlängerungen.

Im 1. Halbjahr 2015/16 wurden 2 Real-Standorte geschlossen. Damit umfasste das Vertriebsnetz zum 31. März 2016 insgesamt 291 Standorte in Deutschland.

Sonstige

Mio. €	H1 2014/15	H1 2015/16	Abw.	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Abw.
Umsatz	26	35	35,2%	12	16	39,0%
EBIT	-93	-53	42,9%	-64	-33	47,4%
EBIT vor Sonderfaktoren	-70	-73	-3,9%	-45	-53	-18,5%
Investitionen	63	54	-15,1%	31	29	-8,7%

Das Segment Sonstige enthält neben der METRO AG als strategischer Führungsholding der METRO GROUP unter anderem die Einkaufsorganisation in Hongkong, die auch für fremde Dritte tätig ist, sowie die Logistikdienstleistungen und außerdem die Immobilienaktivitäten der METRO PROPERTIES, die nicht den Vertriebslinien zugeordnet sind (z. B. Fachmarktzentren, Läger, Hauptverwaltungen).

Der Umsatz im Segment Sonstige erreichte im 1. Halbjahr 2015/16 insgesamt 35 Mio. € (H1 2014/15: 26 Mio. €). Dieser

enthält unter anderem die 4 verbliebenen Real-Standorte in Rumänien sowie Provisionen für das Geschäft mit Dritten über die Einkaufsorganisation der METRO GROUP in Hongkong.

Das EBIT lag im 1. Halbjahr 2015/16 bei -53 Mio. € (H1 2014/15: -93 Mio. €). Darin enthalten sind positive Sonderfaktoren in Höhe von 20 Mio. €. Das EBIT vor Sonderfaktoren erreichte -73 Mio. € (H1 2014/15: -70 Mio. €).

Nachtrags- und Prognosebericht

Ereignisse nach dem Quartalsstichtag

Am 1. April 2016 wurde der Erwerb von Rungis express durch die METRO GROUP vollzogen. Damit ist der Premium-Lebensmittellieferant Teil der METRO GROUP. Im Vorfeld hatten die zuständigen Wettbewerbsbehörden und der METRO-Aufsichtsrat ihre Freigabe für die Transaktion erteilt. Die Rungis express-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von rund 140 Mio. € und beschäftigte rund 600 Mitarbeiter.

Im Rahmen einer Betriebsversammlung wurden die Mitarbeiter der Zentrale von METRO Cash & Carry Deutschland am 25. April 2016 über mögliche Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen informiert. In diesem Rahmen wird voraussichtlich auch die Personalstruktur der Zentrale angepasst. Nach den jetzigen Planungen betrifft dies bis zu 300 Vollzeitstellen. Daraus resultiert voraussichtlich ein Sonderfaktor im mittleren zweistelligen Mio.-€-Bereich.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Kapitel „Sonstige Rechtsangelegenheiten“ auf den Seiten 34 und 35 dargestellt.

Konjunkturausblick

Die weltwirtschaftliche Entwicklung bleibt insgesamt weiter fragil. In Westeuropa setzt sich die moderate Erholung voraussichtlich kurzfristig fort. Mittelfristig begrenzen aber strukturelle Schwächen – allen voran in Frankreich und Italien – die Wachstumsdynamik. Gleichzeitig wirkt sich die Staatsverschuldung – nicht nur in Griechenland – weiter auf die mittelfristigen Wachstumsperspektiven aus. Für den Handel in Westeuropa erwartet die METRO GROUP für das laufende Geschäftsjahr ein im Vergleich zu den Vorjahren solides Wachstum in der Größenordnung von nominal rund 1,5%. In Deutschland sind die Rahmenbedingungen für Konsum und Handel aufgrund des robusten Arbeitsmarktes sowie niedriger Preise weiterhin gut. Das Handelswachstum wird daher voraussichtlich auch in diesem Geschäftsjahr im westeuropäischen Vergleich überdurchschnittlich ausfallen. In Osteuropa wird sich Russland voraussichtlich nur langsam erholen. Eine allmähliche Bodenbildung ist für das vierte Quartal des laufenden Geschäftsjahres zu erwarten. Eine weiter robuste Entwicklung erwartet die METRO GROUP dagegen in den zentraleuropäischen Ländern. Die Schwellenländer Asiens werden trotz Abschwächung Chinas auch in den kommenden Monaten die wachstumsstärkste Region, in der die METRO GROUP tätig ist, bleiben. In Japan bleiben dagegen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter herausfordernd. Für die Weltwirtschaft insgesamt erwartet die METRO GROUP für das laufende Geschäftsjahr

2015/16 voraussichtlich ein Wachstum leicht unterhalb des vergangenen Jahres in der Größenordnung von 2,4%.

Ausblick

Die Prognose der METRO GROUP basiert auf der aktuellen Konzernstruktur und erfolgt wechsellkursbereinigt. Zudem wird von einer unverändert komplexen geopolitischen Lage ausgegangen.

Umsatz

Für das Geschäftsjahr 2015/16 erwartet die METRO GROUP nach wie vor - trotz des weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds - ein leichtes Wachstum des Gesamtumsatzes.

Beim flächenbereinigten Umsatzwachstum geht die METRO GROUP nach einem Zuwachs von 1,5% im Vorjahr von einem leichten Anstieg aus. Sowohl zum Gesamtumsatz- als auch zum flächenbereinigten Umsatzwachstum sollen insbesondere die Vertriebslinien METRO Cash & Carry und Media-Saturn beitragen; für die Vertriebslinie Real geht die METRO GROUP von einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr aus.

Ergebnis

Auch die Ergebnisentwicklung wird im Geschäftsjahr 2015/16 von einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld geprägt sein. Dennoch ist die METRO GROUP unverändert zuversichtlich, aufgrund der bereits erfolgreich vorangeschrittenen Transformation der Geschäftsmodelle, die auch in Zukunft fortgesetzt werden wird, das Ergebnis weiter zu steigern. In diesem Zusammenhang legt die METRO GROUP außer auf operative Verbesserungen auch im Geschäftsjahr 2015/16 wieder einen starken Fokus auf effiziente Strukturen und eine strikte Kostenkontrolle.

Beim EBIT vor Sonderfaktoren erwartet die METRO GROUP daher eine leichte Steigerung gegenüber dem Wert des Geschäftsjahres 2014/15 in Höhe von 1.511 Mio. € inklusive Erträgen aus Immobilienveräußerungen. Hierzu sollen insbesondere METRO Cash & Carry und Media-Saturn beitragen. Die Entwicklung der Vertriebslinie Real wird von der erfolgreichen Umsetzung der eingeleiteten Maßnahmen abhängen.

Aufteilung des Konzerns

Vorstand und Aufsichtsrat der METRO AG werden über die Aufteilung der METRO GROUP in einen Großhandels- und Lebensmittel-Spezialisten sowie in eine Consumer Electronics-Gruppe nach weiterer intensiver Prüfung und Beratung entscheiden. Sollten die weiteren Prüfungen positiv ausfallen und die Aktionäre zustimmen, so wird die Umsetzung der Aufteilung bis Mitte 2017 angestrebt. Damit käme es zur Bildung zweier unabhängiger, börsennotierter Marktführer in ihren jeweiligen Segmenten.

Standorte

Standortentwicklung H1 2015/16

	30.09.2015	Neueröffnungen/ Zugänge H1 2015/16	Schließungen/ Abgaben H1 2015/16	31.03.2016	Veränderung (absolut)
METRO Cash & Carry	764	+6	-20	750	-14
Media-Saturn	1.007	+13	-4	1.016	+9
Real	293		-2	291	-2
Summe	2.068*	+19	-26	2.061*	-7

Standorte zum 31. März 2016

	METRO Cash & Carry		31.03.2016	Media-Saturn		31.03.2016	Real		31.03.2016	METRO GROUP		31.03.2016
	Neueröffnungen/ Zugänge H1 2015/16	Schließungen/ Abgaben H1 2015/16		Neueröffnungen/ Zugänge H1 2015/16	Schließungen/ Abgaben H1 2015/16		Neueröffnungen/ Zugänge H1 2015/16	Schließungen/ Abgaben H1 2015/16		Neueröffnungen/ Zugänge H1 2015/16	Schließungen/ Abgaben H1 2015/16	
Deutschland			107	+4	-1	420		-2	291	+4	-3	818
Belgien			15			23						38
Frankreich	+1		94							+1		94
Italien			48	+1	-1	110				+1	-1	158
Luxemburg						2						2
Niederlande			17			49						66
Österreich			12			48						60
Portugal			10			9						19
Schweden						27						27
Schweiz						27						27
Spanien			37			77						114
Westeuropa (ohne Deutschland)	+1		233	+1	-1	372				+2	-1	605
Bulgarien			11									11
Griechenland				+1		11				+1		11
Kasachstan			7									7
Kroatien			8									8
Moldawien			3									3
Polen			41	+1		80				+1		121
Rumänien		-1	30								-1	30
Russland	+4		88	+1	-2	66				+5	-2	154
Serbien			10									10
Slowakei			6									6
Tschechien			13									13
Türkei			29	+4		45				+4		74
Ukraine			32									32
Ungarn			13	+1		22				+1		35
Osteuropa	+4	-1	291	+8	-2	224				+12	-3	515
China			82									82
Indien	+1		19							+1		19
Japan			9									9
Pakistan			9									9
Vietnam		-19									-19	0
Asien	+1	-19	119							+1	-19	119
Summe	+6	-20	750	+13	-4	1.016		-2	291	+19	-26	2.061*

*Inklusive 4 Standorte bei Sonstige

Überleitung Sonderfaktoren¹

H1 2015/16

Sonderfaktoren

nach Vertriebslinien

Mio. €	Wie berichtet		Sonderfaktoren		Vor Sonderfaktoren	
	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16
EBITDA	1.248	1.665	80	-372	1.328	1.293
davon METRO Cash & Carry	718	1.074	6	-367	724	707
Media-Saturn	460	452	28	14	488	467
Real	81	138	32	0	113	138
Sonstige	-10	7	14	-20	4	-13
Konsolidierung	-1	-6	0	0	-1	-6
EBIT	312	1.206	555	-368	867	838
davon METRO Cash & Carry	504	865	15	-368	519	497
Media-Saturn	332	332	38	20	369	352
Real	-432	66	480	0	48	67
Sonstige	-93	-53	23	-20	-70	-73
Konsolidierung	1	-4	0	0	1	-4
Finanzergebnis	-165	-197	-10	12	-175	-186
Ergebnis vor Steuern (EBT)	147	1.009	545	-356	692	652
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-163	-465	-180	186	-343	-278
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-16	544	365	-170	349	374
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	78	0	11	0	89	0
Periodenergebnis	62	544	376	-170	438	374
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	52	60	8	4	60	64
davon aus fortgeführten Aktivitäten	52	60	8	4	60	64
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0	0	0	0	0
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	10	484	368	-174	378	310
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-68	484	357	-174	289	310
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	78	0	11	0	89	0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	0,03	1,48	1,13	-0,53	1,16	0,95
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-0,21	1,48	1,10	-0,53	0,89	0,95
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,24	0,00	0,03	0,00	0,27	0,00

¹Vorjahresadjustierung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (Galeria Kaufhof Gruppe)

Überleitung Sonderfaktoren¹

Q2 2015/16

Sonderfaktoren

nach Vertriebslinien

Mio. €	Wie berichtet		Sonderfaktoren		Vor Sonderfaktoren	
	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16
EBITDA	140	205	66	40	206	246
davon METRO Cash & Carry	131	93	9	52	140	145
Media-Saturn	54	94	24	7	79	102
Real	-25	18	22	1	-3	19
Sonstige	-19	1	10	-20	-8	-19
Konsolidierung	-2	-2	0	0	-2	-2
EBIT	-564	-34	539	44	-24	11
davon METRO Cash & Carry	19	-12	18	51	37	38
Media-Saturn	-13	31	33	12	20	43
Real	-506	-18	469	1	-36	-16
Sonstige	-64	-33	19	-20	-45	-53
Konsolidierung	-1	-1	0	0	-1	-1
Finanzergebnis	-62	-64	-2	-18	-65	-83
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-626	-98	537	26	-89	-72
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	236	45	-214	-16	22	29
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-390	-53	323	10	-67	-43
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-7	0	11	0	4	0
Periodenergebnis	-397	-53	334	10	-63	-43
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	-3	12	7	2	4	14
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-3	12	7	2	4	14
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0	0	0	0	0
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	-394	-65	327	8	-67	-57
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-387	-65	316	8	-71	-57
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-7	0	11	0	4	0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	-1,21	-0,20	1,00	0,02	-0,21	-0,18
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-1,19	-0,20	0,97	0,02	-0,22	-0,18
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,02	0,00	0,03	0,00	0,01	0,00

¹Vorjahresadjustierung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (Galeria Kaufhof Gruppe)

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung¹

Mio. €	H1 2014/15	H1 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16
Umsatzerlöse	31.010	30.663	13.692	13.574
Umsatzkosten	-24.980	-24.667	-11.102	-10.950
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.030	5.996	2.590	2.624
Sonstige betriebliche Erträge	570	957	249	223
Vertriebskosten	-5.125	-5.006	-2.575	-2.505
Allgemeine Verwaltungskosten	-690	-714	-367	-362
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-473	-29	-461	-16
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	2	0	2
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	312	1.206	-564	-34
Ergebnisanteil aus nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	3	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-1	12	0	12
Zinsertrag	34	33	22	20
Zinsaufwand	-181	-152	-89	-76
Übriges Finanzergebnis	-17	-93	5	-20
Finanzergebnis	-165	-197	-62	-64
Ergebnis vor Steuern (EBT)	147	1.009	-626	-98
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-163	-465	236	45
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-16	544	-390	-53
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	78	0	-7	0
Periodenergebnis	62	544	-397	-53
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	52	60	-3	12
davon aus fortgeführten Aktivitäten	52	60	-3	12
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0	0	0
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	10	484	-394	-65
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-68	484	-387	-65
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	78	0	-7	0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	0,03	1,48	-1,21	-0,20
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-0,21	1,48	-1,19	-0,20
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,24	0,00	-0,02	0,00

¹Vorjahresadjustierung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (Galeria Kaufhof Gruppe)

Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis

Mio. €	H1 2014/15	H1 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16
Periodenergebnis	62	544	-397	-53
Sonstiges Ergebnis				
Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses", die künftig nicht aufwands- oder ertragswirksam werden	-151	-47	-26	-45
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-213	-67	-36	-65
Auf die Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses", die künftig nicht aufwands- oder ertragswirksam werden, entfallende Ertragsteuern	62	20	10	20
Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses", die künftig aufwands- oder ertragswirksam werden könnten	-44	-23	152	-11
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-52	-19	144	-5
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	8	-3	9	-7
Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	-1	0	0
Auf die Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses", die künftig aufwands- oder ertragswirksam werden könnten, entfallende Ertragsteuern	0	0	-1	1
Sonstiges Ergebnis	-195	-70	126	-56
Gesamtergebnis	-133	474	-271	-109
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Gesamtergebnis	52	58	-3	12
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Gesamtergebnis	-185	416	-268	-121

Bilanz

Aktiva

Mio. €	30.09.2015	31.03.2015	31.03.2016
Langfristige Vermögenswerte	13.207	14.686	12.996
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.301	3.193	3.322
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	464	373	467
Sachanlagen	7.955	9.577	7.848
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	170	194	178
Finanzanlagen	117	74	63
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	184	94	183
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	292	320	280
Latente Steueransprüche	724	861	655
Kurzfristige Vermögenswerte	14.449	14.025	12.526
Vorräte	5.439	6.588	6.009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	702	576	706
Finanzanlagen	6	1	3
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	3.435	3.026	3.347
Ertragsteuererstattungsansprüche	202	257	233
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.415	3.009	2.209
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	250	568	19
	27.656	28.711	25.522

Passiva

Mio. €	30.09.2015	31.03.2015	31.03.2016
Eigenkapital	5.172	4.464	5.252
Gezeichnetes Kapital	835	835	835
Kapitalrücklage	2.551	2.551	2.551
Gewinnrücklagen	1.793	1.053	1.850
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-7	25	16
Langfristige Schulden	6.841	7.774	6.042
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.270	1.902	1.331
Sonstige Rückstellungen	492	375	430
Finanzschulden	4.731	5.236	3.925
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	206	145	212
Latente Steuerschulden	142	116	144
Kurzfristige Schulden	15.643	16.473	14.228
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.550	10.350	9.547
Rückstellungen	628	582	615
Finanzschulden	2.635	2.767	1.687
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	2.488	2.398	2.115
Ertragsteuerschulden	148	152	264
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	194	224	0
	27.656	28.711	25.522

Kapitalflussrechnung¹

Mio. €	H1 2014/15	H1 2015/16
EBIT	312	1.206
Zu-/Abschreibungen auf Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	936	459
Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-70	-54
Veränderung des Netto-Betriebsvermögens	-233	-542
Zahlungen Ertragsteuern	-310	-222
Umgliederung Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-8	4
Sonstiges	42	-375
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit fortgeführte Aktivitäten	669	476
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	199	0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	868	476
Unternehmensakquisitionen	0	-29
Investitionen in Sachanlagen (ohne Finanzierungs-Leasing)	-476	-436
Sonstige Investitionen	-227	-314
Unternehmensveräußerungen	63	357
Anlagenabgänge	65	65
Gewinne (+) / Verluste (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	8	-4
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-567	-361
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	-43	220
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-610	-141
Gewinnausschüttungen		
an METRO AG Gesellschafter ²	-316	-349
an andere Gesellschafter ³	-38	-32
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter	0	-86
Aufnahme von Finanzschulden	2.172	93
Tilgung von Finanzschulden	-1.181	-2.038
Gezahlte Zinsen	-178	-156
Erhaltene Zinsen	41	37
Ergebnisübernahmen und sonstige Finanzierungstätigkeit	-30	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	470	-2.531
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	-156	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	314	-2.531
Summe der Cashflows	572	-2.196
Wechselkurseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31	-12
Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	603	-2.208
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober gesamt	2.409	4.417
Im IFRS 5 Vermögen ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober	2.406	4.415
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März gesamt	3.012	2.209
Im IFRS 5 Vermögen ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März	3.009	2.209

¹Vorjahresadjustierung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (Galeria Kaufhof Gruppe)

²In den ausgewiesenen Dividenden sind Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von -22 Mio. € (Vorjahr: -21 Mio. €) enthalten, deren Anteile aufgrund von Andienungsrechten vollständig als Fremdkapital ausgewiesen werden

³In den ausgewiesenen Dividenden sind Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von -5 Mio. € (Vorjahr: -6 Mio. €) enthalten, deren Anteile aufgrund von Andienungsrechten vollständig als Fremdkapital ausgewiesen werden

Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Auf die Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses" entfallende Ertragsteuer
01.10.2014	835	2.551	82	0	-441	-865	201
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	8	0	-52	-213	62
Kapitalsaldo aus Erwerb von Anteilen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
31.03.2015	835	2.551	90	0	-493	-1.078	263
01.10.2015	835	2.551	70	0	-626	-646	131
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-3	-1	-18	-66	20
Kapitalsaldo aus Erwerb von Anteilen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
31.03.2016	835	2.551	67	-1	-644	-712	151

Fortsetzung Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	Übrige Gewinnrücklagen	Gewinnrücklagen gesamt	Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter gesamt	davon auf das "Sonstige Ergebnis" entfallend	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	davon auf das "Sonstige Ergebnis" entfallend	Eigenkapital gesamt
01.10.2014	2.625	1.602	4.988		11		4.999
Dividenden	-316	-316	-316		-38		-354
Gesamtergebnis	10	-185	-185	(-195)	52	(0)	-133
Kapitalsaldo aus Erwerb von Anteilen	-1	-1	-1		-1		-2
Sonstige Veränderungen	-47	-47	-47		1		-46
31.03.2015	2.271	1.053	4.439		25		4.464
01.10.2015	2.864	1.793	5.179		-7		5.172
Dividenden	-349 ¹	-349	-349		-32 ²		-381
Gesamtergebnis	484	416	416	(-68)	58	(-2)	474
Kapitalsaldo aus Erwerb von Anteilen	0	0	0		-4		-4
Sonstige Veränderungen	-10	-10	-10		1		-9
31.03.2016	2.989	1.850	5.236		16		5.252

¹In der ausgewiesenen Dividende sind Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von ca. -22 Mio. € (31.03.2015: -21 Mio. €) enthalten, deren Anteile aufgrund von Andienungsrechten vollständig als Fremdkapital ausgewiesen werden

²In der ausgewiesenen Dividende sind Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von ca. -5 Mio. € (31.03.2015: -6 Mio. €) enthalten, deren Anteile aufgrund von Andienungsrechten vollständig als Fremdkapital ausgewiesen werden

KONZERNANHANG

Segmentberichterstattung H1 2015/16¹

Geschäftssegmente	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns							
	METRO Cash & Carry		Media-Saturn		Real		Sonstige	
	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16
Mio. €								
Umsatz	14.889	14.535	12.035	12.148	4.059	3.945	26	35
EBITDA	718	1.074	460	452	81	138	-10	7
EBITDA vor Sonderfaktoren	724	707	488	467	113	138	4	-13
Abschreibungen	215	209	129	120	513	71	83	70
Zuschreibungen	1	0	1	0	0	0	1	10
EBIT	504	865	332	332	-432	66	-93	-53
EBIT vor Sonderfaktoren	519	497	369	352	48	67	-70	-73
Investitionen	166	172	81	142	77	157	63	54
Segmentvermögen	11.414	10.993	5.518	5.839	2.925	2.841	2.064	1.770
davon langfristig	(7.691)	(7.620)	(1.461)	(1.467)	(1.645)	(1.821)	(1.247)	(1.219)
Segmentsschulden	5.557	5.238	6.044	5.964	1.518	1.424	1.640	1.511
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	5.466	5.370	3.080	3.010	2.078	2.000	29	29
Standorte (Anzahl)	759	750	1.006	1.016	302	291	4	4

Fortsetzung Geschäftssegmente	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns				Nicht fortgeführte Aktivitäten des Konzerns	
	Konsolidierung		METRO GROUP			
	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16
Mio. €						
Umsatz	0	0	31.010	30.663	1.667	0
EBITDA	-1	-6	1.248	1.665	165	0
EBITDA vor Sonderfaktoren	-1	-6	1.328	1.293	k.A.	k.A.
Abschreibungen	-2	-2	938	469	59	0
Zuschreibungen	0	0	3	10	0	0
EBIT	1	-4	312	1.206	106	0
EBIT vor Sonderfaktoren	1	-4	867	838	k.A.	k.A.
Investitionen	0	0	388	525	34	0
Segmentvermögen	-472	-422	21.448	21.021	2.182	0
davon langfristig	(-43)	(-32)	(12.002)	(12.094)	(1.617)	(0)
Segmentsschulden	-373	-374	14.387	13.763	892	0
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	0	0	10.653	10.409	1.428	0
Standorte (Anzahl)	0	0	2.071	2.061	135	0

¹Vorjahresanpassung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (Galeria Kaufhof Gruppe)

Segmentberichterstattung H1 2015/16¹

Regionensegmente	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns							
	Deutschland		Westeuropa (ohne Deutschland)		Osteuropa		Asien/Afrika	
	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16
Mio. €								
Umsatz	12.049	12.176	9.860	9.942	6.852	6.240	2.248	2.305
EBITDA	346	414	353	359	473	364	79	534
EBITDA vor Sonderfaktoren	395	402	369	398	482	401	86	97
Abschreibungen	673	217	117	106	112	112	36	34
Zuschreibungen	0	10	1	0	2	0	0	0
EBIT	-326	206	237	253	363	252	43	500
EBIT vor Sonderfaktoren	178	194	259	293	375	293	59	63
Investitionen	190	322	74	83	97	97	27	22
Segmentvermögen	8.570	8.352	6.075	6.136	5.326	5.293	1.896	1.699
davon langfristig	(4.210)	(4.189)	(3.306)	(3.247)	(3.472)	(3.613)	(1.016)	(1.046)
Segmentsschulden	6.429	6.306	4.519	4.549	2.471	2.279	1.261	1.035
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	4.395	4.301	2.669	2.632	2.795	2.776	794	701
Standorte (Anzahl)	825	818	608	605	504	519	134	119

Fortsetzung Regionensegmente	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns						Nicht fortgeführte Aktivitäten des Konzerns	
	International		Konsolidierung ²		METRO GROUP			
	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16	H1 2014/15	H1 2015/16
Mio. €								
Umsatz	18.960	18.487	0	0	31.010	30.663	1.667	0
EBITDA	905	1.257	-4	-5	1.248	1.665	165	0
EBITDA vor Sonderfaktoren	937	896	-4	-5	1.328	1.293	k. A.	k. A.
Abschreibungen	265	251	0	0	938	469	59	0
Zuschreibungen	3	0	0	0	3	10	0	0
EBIT	643	1.005	-4	-5	312	1.206	106	0
EBIT vor Sonderfaktoren	694	649	-4	-5	867	838	k. A.	k. A.
Investitionen	197	203	0	0	388	525	34	0
Segmentvermögen	13.296	13.128	-418	-459	21.448	21.021	2.182	0
davon langfristig	(7.795)	(7.907)	(-3)	(-2)	(12.002)	(12.094)	(1.617)	(0)
Segmentsschulden	8.251	7.863	-293	-405	14.387	13.763	892	0
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	6.258	6.108	0	0	10.653	10.409	1.428	0
Standorte (Anzahl)	1.246	1.243	0	0	2.071	2.061	135	0

¹Vorjahresanpassung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (Galeria Kaufhof Gruppe)

²Beinhaltet auch die Konsolidierungseffekte zwischen den Regionen außerhalb Deutschlands

Segmentberichterstattung Q2 2015/16¹

Geschäftssegmente	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns							
	METRO Cash & Carry		Media-Saturn		Real		Sonstige	
Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16
Umsatz	6.691	6.498	5.161	5.259	1.829	1.800	12	16
EBITDA	131	93	54	94	-25	18	-19	1
EBITDA vor Sonderfaktoren	140	145	79	102	-3	19	-8	-19
Abschreibungen	112	106	68	64	481	36	46	35
Zuschreibungen	0	0	1	0	0	0	1	0
EBIT	19	-12	-13	31	-506	-18	-64	-33
EBIT vor Sonderfaktoren	37	38	20	43	-36	-16	-45	-53
Investitionen	89	67	40	78	65	14	31	29
Segmentvermögen	11.414	10.993	5.518	5.839	2.925	2.841	2.064	1.770
davon langfristig	(7.691)	(7.620)	(1.461)	(1.467)	(1.645)	(1.821)	(1.247)	(1.219)
Segmentsschulden	5.557	5.238	6.044	5.964	1.518	1.424	1.640	1.511
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	5.466	5.370	3.080	3.010	2.078	2.000	29	29
Standorte (Anzahl)	759	750	1.006	1.016	302	291	4	4

Fortsetzung Geschäftssegmente	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns				Nicht fortgeführte Aktivitäten des Konzerns	
	Konsolidierung		METRO GROUP			
Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16
Umsatz	0	0	13.692	13.574	674	0
EBITDA	-2	-2	140	205	3	0
EBITDA vor Sonderfaktoren	-2	-2	206	246	k. A.	k. A.
Abschreibungen	-1	-1	706	239	29	0
Zuschreibungen	0	0	2	0	0	0
EBIT	-1	-1	-564	-34	-26	0
EBIT vor Sonderfaktoren	-1	-1	-24	11	k. A.	k. A.
Investitionen	0	0	226	188	19	0
Segmentvermögen	-472	-422	21.448	21.021	2.182	0
davon langfristig	(-43)	(-32)	(12.002)	(12.094)	(1.617)	(0)
Segmentsschulden	-373	-374	14.387	13.763	892	0
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	0	0	10.653	10.409	1.428	0
Standorte (Anzahl)	0	0	2.071	2.061	135	0

¹Vorjahresanpassung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (Galeria Kaufhof Gruppe)

Segmentberichterstattung Q2 2015/16¹

Regionensegmente	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns							
	Deutschland		Westeuropa (ohne Deutschland)		Osteuropa		Asien/Afrika	
	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16
Mio. €								
Umsatz	5.275	5.367	4.318	4.374	2.813	2.647	1.287	1.185
EBITDA	-40	50	33	29	114	72	36	53
EBITDA vor Sonderfaktoren	-6	26	49	66	123	109	43	44
Abschreibungen	565	110	62	53	55	59	23	17
Zuschreibungen	0	0	0	0	1	0	0	0
EBIT	-605	-59	-29	-24	60	12	13	37
EBIT vor Sonderfaktoren	-115	-83	-7	14	71	53	29	27
Investitionen	126	102	39	35	42	42	19	9
Segmentvermögen	8.570	8.352	6.075	6.136	5.326	5.293	1.896	1.699
davon langfristig	(4.210)	(4.189)	(3.306)	(3.247)	(3.472)	(3.613)	(1.016)	(1.046)
Segmentsschulden	6.429	6.306	4.519	4.549	2.471	2.279	1.261	1.035
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	4.395	4.301	2.669	2.632	2.795	2.776	794	701
Standorte (Anzahl)	825	818	608	605	504	519	134	119

Fortsetzung Regionensegmente	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns						Nicht fortgeführte Aktivitäten des Konzerns	
	International		Konsolidierung ²		METRO GROUP			
	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16	Q2 2014/15	Q2 2015/16
Mio. €								
Umsatz	8.417	8.206	0	0	13.692	13.574	674	0
EBITDA	183	154	-2	1	140	205	3	0
EBITDA vor Sonderfaktoren	215	219	-2	1	206	246	k. A.	k. A.
Abschreibungen	141	129	0	0	706	239	29	0
Zuschreibungen	2	0	0	0	2	0	0	0
EBIT	44	25	-2	1	-564	-34	-26	0
EBIT vor Sonderfaktoren	93	93	-2	1	-24	11	k. A.	k. A.
Investitionen	100	85	0	0	226	188	19	0
Segmentvermögen	13.296	13.128	-418	-459	21.448	21.021	2.182	0
davon langfristig	(7.795)	(7.907)	(-3)	(-2)	(12.002)	(12.094)	(1.617)	(0)
Segmentsschulden	8.251	7.863	-293	-405	14.387	13.763	892	0
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	6.258	6.108	0	0	10.653	10.409	1.428	0
Standorte (Anzahl)	1.246	1.243	0	0	2.071	2.061	135	0

¹Vorjahresanpassung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (Galeria Kaufhof Gruppe)

²Beinhaltet auch die Konsolidierungseffekte zwischen den Regionen außerhalb Deutschlands

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 („Zwischenberichterstattung“) erstellt, welcher Zwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) regelt. Da es sich um einen verkürzten Zwischenabschluss handelt, sind nicht alle Informationen enthalten, die nach den IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Dieser Konzernzwischenabschluss ist ungeprüft, allerdings wurde er einer prüferischen Durchsicht gem. § 37w Abs. 5 WpHG unterzogen.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro erstellt. Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) dargestellt, falls keine anderen Angaben gemacht wurden. Zusätzlich wurde in den Tabellen zur besseren Übersicht teilweise auf die Darstellung von Nachkommastellen verzichtet. Lediglich in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis, der Bilanz, der Eigenkapitalentwicklung sowie der Kapitalflussrechnung werden die Zahlen so gerundet, dass sich aus ihnen die jeweilige Summe ergibt. In allen anderen Tabellen wurden die einzelnen Zahlen sowie die Summen getrennt voneinander gerundet. Dementsprechend können Rundungsdifferenzen auftreten.

Unterjährig werden umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, abgegrenzt.

In diesem Konzernzwischenabschluss wurden alle vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und gültigen Standards und Interpretationen angewendet, soweit sie von der Europäischen Union genehmigt wurden. Bis auf die im Folgenden beschriebenen Bilanzierungsänderungen haben die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 30. September 2015. Nähere Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2015 (siehe Geschäftsbericht 2014/15, Seiten 178-200).

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die aus Sicht der METRO AG wesentlichen ab dem 1. Oktober 2015 erstmals angewandten neuen Standards und Standardänderungen werden im Folgenden erläutert.

Im Rahmen der jährlichen Verbesserungen der IFRS 2010–2012 wurden unter anderem der IFRS 8 (Geschäftssegmente) leicht geändert. Zum einen ist jetzt nach IFRS 8 bei Zusammenfassung mehrerer Geschäftssegmente zu einem berichts-

pflichtigen Segment eine Beschreibung der zusammengefassten Geschäftssegmente notwendig. Zudem ist nun anzugeben, welche Größen bei der Beurteilung, ob vergleichbare wirtschaftliche Merkmale vorliegen, zugrunde gelegt wurden. Aufgrund des späten EU-Endorsements wird die METRO AG diesen neuen Angabevorschriften erstmals in ihrem Konzernabschluss zum 30. September 2016 nachkommen. Zum anderen ist eine Überleitungsrechnung von Segment- zu Konzernvermögen nur noch notwendig, wenn das Segmentvermögen Teil der Berichterstattung an die verantwortliche Unternehmensinstanz ist. Die METRO AG wird jedoch vorerst die Überleitungsrechnungen von Segment- auf Konzernvermögen und von Segment- auf Konzernschulden weiter berichten.

New Operating Model

Die METRO Group hat im Zuge der Einführung des so genannten „New Operating Model“ ab dem 1. Oktober 2015 die einzelnen METRO Cash & Carry Länder in die drei Cluster Horeca (Fokus auf Hotels, Restaurants und Caterer), Multispecialists (neben den übrigen Kundengruppen auch Fokus auf Service Companies und Offices) sowie Trader (Fokus auf unabhängige Wiederverkäufer wie zum Beispiel Kioskbetreiber, Bäcker und Metzger) aufgeteilt. Grundlage der Aufteilung war neben der strategischen Fokussierung auf Kundengruppen das jeweils erwartete Marktpotenzial. Für die operative Steuerung der drei Cluster ist die Segmentleitung METRO Cash & Carry gemeinsam mit dem zuständigen Vorstandsmitglied verantwortlich. Drei operative Partner haben das funktionale Mandat für jeweils ein Cluster und unterstützen die jeweiligen Länder mit übergreifenden kundengruppenspezifischen Maßnahmen.

Die Einführung des „New Operating Model“ führte einerseits zur Veränderung der identifizierten operativen Segmente bei METRO Cash & Carry im Einklang mit IFRS 8. Die oben genannten drei Cluster stellen nunmehr operative Segmente dar, da sich die interne Ressourcenallokation und die Performancemessung durch den so genannten Chief Operating Decision Maker (Vorstand der METRO AG) an den drei Clustern orientiert. Zuvor handelte es sich bei einzelnen Ländern um operative Segmente. Darüber hinaus führte die neue Unternehmenssteuerung bzw. -überwachung zu einer modifizierten internen Berichtsstruktur, so dass eine Überwachung der Geschäfts- oder Firmenwerte (GoF) nicht mehr auf der bisherigen Ebene (Vertriebslinie/ Land), sondern auf der Ebene der drei Cluster vorgenommen wird. Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden entsprechend reallokiert, die erforderliche Werthaltigkeitsprüfung vor Reallokation führte zu keinen Wertminderungen von GoF.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 469 Mio. € (H1 2014/15: 939 Mio. €) beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 11 Mio. € (H1 2014/15: 480 Mio. €).

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen 11 Mio. € auf das 2. Quartal 2015/16 (Q2 2014/15: 477 Mio. €). Diese betreffen im Wesentlichen Abwertungen im Rahmen von Portfoliomaßnahmen. Die Aufteilung der Abschreibungsbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die betroffenen Vermögenswertkategorien stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	H1 2014/15	H1 2015/16
Umsatzkosten	8	10
Vertriebskosten	423	408
Allgemeine Verwaltungskosten	52	51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	455	0
Finanzergebnis	1	0
	939	469

Mio. €	H1 2014/15	H1 2015/16
Geschäfts- oder Firmenwerte	455	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	52	57
Sachanlagen	415	406
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	16	5
Finanzanlagen ¹	1	0
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	0
	939	469

¹ Enthalten nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen sowie zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2015/16
Umsatzkosten	4	6
Vertriebskosten	220	208
Allgemeine Verwaltungskosten	26	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	455	0
Finanzergebnis	0	0
	706	239

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2015/16
Geschäfts- oder Firmenwerte	455	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25	29
Sachanlagen	213	207
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13	3
Finanzanlagen ¹	0	0
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	0
	706	239

¹ Enthalten nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen sowie zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen

Die Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, betragen 32 Mio. € (H1 2014/15: 32 Mio. €). Davon entfallen 14 Mio. € auf das 2. Quartal 2015/16 (Q2 2014/15: 16 Mio. €).

Erläuterungen zur Bilanz

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten

Verkauf des Großhandelsgeschäfts in Vietnam
 Bereits im Geschäftsjahr 2013/14 hatte der Vorstand der METRO AG beschlossen, das vietnamesische Großhandelsgeschäft von METRO Cash & Carry zu verkaufen, und zu diesem Zweck eine entsprechende Vereinbarung mit der thailändischen Handelsgruppe Berli Jucker Public Company Limited (BJC) unterzeichnet. Nach Ablehnung der Transaktion durch die Hauptversammlung von BJC trat deren Mehrheitsgesellschafterin TCC Holding Co. Ltd. mit Verträgen vom 18. Februar 2015 und 22. Juli 2015 zu wirtschaftlich unveränderten Konditionen in die Transaktion ein. Im Dezember 2015 schließlich konnte die Transaktion erfolgreich abgeschlossen werden, so dass das vietnamesische Großhandelsgeschäft einschließlich des dazu gehörigen Immobilienportfolios im Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2015 entkonsolidiert wurde. Seit dem 30. September 2015 erhöhten sich bis zur Entkonsolidierung der Gesellschaft die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ von 233 Mio. € um 139 Mio. € auf 372 Mio. €. Die „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ erhöhten sich vor diesem Hintergrund von 194 Mio. € um 186 Mio. € auf 380 Mio. €. Der Anstieg im Bereich der Zahlungsmittel sowie der Finanzschulden resultiert im Wesentlichen aus einer vorbereitenden Transaktion des Erwerbers zur Ablösung der externen Finanzierung. Die übrigen Veränderungen entstanden im Rahmen der Fortführung des operativen Geschäfts. Die Zusammensetzung der anlässlich der Entkonsolidierung abgegangenen Vermögenswerte und Schulden können der folgenden Übersicht entnommen werden:

Mio. €	
Vermögenswerte	
Sachanlagen	131
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (langfristig)	54
Vorräte	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	114
	372
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60
Rückstellungen (kurzfristig)	6
Finanzschulden (kurzfristig)	225
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	88
	380

Das im Zuge der Entkonsolidierung entstandene EBIT-wirksame Ergebnis beträgt 437 Mio. €. Es wird mit 451 Mio. € in den Sonstigen betrieblichen Erträgen und mit 14 Mio. € in den Allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen. Es entfällt vollständig auf das Segment Cash & Carry. Weitere Aufwendungen in Höhe von 29 Mio. € wirkten sich im Finanzergebnis aus. Im Bereich der Einkommen- und Ertragsteuern fielen darüber hinaus Aufwendungen von 79 Mio. € an. Im Zusammenhang mit der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum Fair Value abzüglich Veräußerungskosten sind keine Aufwendungen angefallen. Auf das Sonstige Ergebnis hat die Transaktion keinen Einfluss.

Immobilien

Der Wert der zur Veräußerung vorgesehenen Einzelimmobilien veränderte sich im Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015/16 durch die Umgliederung von Einzelimmobilien aus den langfristigen Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ im Wert von 3 Mio. € sowie durch die Rückgliederung von Immobilien in den Bereich der langfristigen Vermögenswerte in Höhe von -1 Mio. € von 17 Mio. € auf 19 Mio. €.

Die METRO GROUP hat die Erwartung, dass die als „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bilanzierten Immobilien innerhalb eines Jahres nach Beginn ihres Ausweises in dieser

Bilanzposition veräußert werden. Eine außerplanmäßige Abschreibung dieser Immobilien auf einen niedrigeren Fair Value abzüglich Veräußerungskosten war nicht erforderlich. Innerhalb der Segmentberichterstattung werden sie im Segmentvermögen der Segmente Cash & Carry (3 Mio. €) und Sonstige (16 Mio. €) ausgewiesen.

Gezahlte Dividenden

Die Dividendenausschüttung der METRO AG richtet sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der METRO AG. Aus dem für das Geschäftsjahr 2014/15 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 384 Mio. € wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Februar 2016 Dividenden in Höhe von 1,00 € je Stammaktie und 1,06 € je Vorzugsaktie, also insgesamt 327 Mio. € ausgeschüttet und der verbleibende Betrag auf neue Rechnung vorgetragen. Die Auszahlung erfolgte am 22. Februar 2016.

Erfassung versicherungs- mathematischer Gewinne und Verluste im Eigenkapital („sonstigen Ergebnis“) aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne

Aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne zum 31. März wurden in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015/16 insgesamt -67 Mio. € (Q2 2014/15: -213 Mio. € Eigenkapital mindernd) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis der METRO AG erfasst, die das Eigenkapital verringert haben. Die Neubewertung umfasst Effekte aus der Verringerung des Rechnungszinssatzes sowie der Anpassung der Inflationsrate im Vereinigten Königreich. Gegenläufig wirkte sich im Eigenkapital in diesem Zusammenhang ein Effekt aus latenten Steuern in Höhe von 20 Mio. € (H1 2014/15: 62 Mio. €) aus.

Die landesbezogenen Rechnungszinssätze (RZ) und Inflationsraten haben sich wie folgt entwickelt:

%	31.03.2015					31.03.2016				
	Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder	Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder
Rechnungszins	1,40 - 1,50	1,60	3,24	1,50	1,50	1,80	2,40	3,60	1,80	1,72
Inflationsrate	1,50	2,00	2,50	2,00	1,92	1,50	1,00	2,30	2,00	1,19

Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte und Fair Values der bilanzierten Finanzinstrumente lauten wie folgt:

31.03.2015

Mio. €	Wertansatz in Bilanz				
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
Aktiva	28.711	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	2.765	2.765	0	0	2.765
Ausleihungen und gewährte Darlehen	57	57	0	0	57
Forderungen an Lieferanten	1.553	1.553	0	0	1.553
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	576	576	0	0	576
Übrige finanzielle Vermögenswerte	579	579	0	0	579
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten	21	0	21	0	21
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	21	0	21	0	21
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbar	196	20	0	176	k. A.
Beteiligungen	20	20	0	0	k. A.
Wertpapiere	176	0	0	176	176
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	68	0	0	68	68
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.009	3.009	0	0	3.009
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)	0	k. A.	k. A.	k. A.	0
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Vermögenswerte	22.652	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	28.711	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	63	0	63	0	63
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	63	0	63	0	63
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.496	18.374	48	73	18.748
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	6.735	6.735	0	0	6.988
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.350	10.350	0	0	10.350
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.410	1.289	48	73	1.411
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	1	0	0	1	1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)	1.268	k. A.	k. A.	k. A.	1.583
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva	8.884	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Mio. €	31.03.2016				
	Wertansatz in Bilanz				
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
Aktiva	25.522	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	2.901	2.901	0	0	2.900
Ausleihungen und gewährte Darlehen	57	57	0	0	57
Forderungen an Lieferanten	1.713	1.713	0	0	1.713
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	706	706	0	0	706
Übrige finanzielle Vermögenswerte	425	425	0	0	425
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten	7	0	7	0	7
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	7	0	7	0	7
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbar	621	10	0	611	k. A.
Beteiligungen	10	10	0	0	k. A.
Wertpapiere	611	0	0	611	611
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	17	0	0	17	17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.209	2.209	0	0	2.209
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)	32	k. A.	k. A.	k. A.	46
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Vermögenswerte	19.733	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	25.522	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	31	0	31	0	31
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	31	0	31	0	31
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.142	15.036	69	37	15.278
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	4.331	4.331	0	0	4.466
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.547	9.547	0	0	9.547
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.265	1.159	69	37	1.266
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)	1.281	k. A.	k. A.	k. A.	1.585
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva	9.067	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Die Klassenbildung ist anhand gleichartiger Risiken für die jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen worden und ist gleichlautend zu den festgelegten Kategorien des IAS 39. Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gemäß IAS 39 und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind jeweils einer eigenen Klasse zugeordnet.

Die Hierarchie der Fair Values umfasst drei Level und wird durch die Marktnähe der in die Bewertungsverfahren eingehenden Eingangsparameter festgelegt. In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsparameter für die Bewertung maßgeb-

lich sind, wird der Fair Value dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparameter des niedrigsten Levels entspricht, das für die Bewertung von Bedeutung ist.

Eingangsparameter des Levels 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter des Levels 2: Andere Eingangsparameter als die auf Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den

Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter des Levels 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Vom Gesamtbuchwert der Beteiligungen in Höhe von 10 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €) werden 10 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €) zu Anschaffungskosten bewertet, da eine verlässliche Ermittlung des Fair Values nicht möglich ist. Es handelt sich hierbei um nicht börsennotierte Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt besteht. Eine Veräußerung der zu Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen ist zurzeit nicht vorgesehen.

Darüber hinaus werden Wertpapiere in Höhe von 611 Mio. € (Vorjahr 176 Mio. €) erfolgsneutral folgebewertet. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um börsennotierte, hochliquide Geldmarktfonds.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von 81 Mio. € (Vorjahr: 122 Mio. €) und Earn-out-Verbindlichkeiten (bedingte Kaufpreiszahlungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen) in Höhe von 25 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €). Davon werden 37 Mio. € (Vorjahr: 73 Mio. €) erfolgsneutral und 69 Mio. € (Vorjahr: 48 Mio. €) erfolgswirksam zum Fair Value folgebewertet.

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, die in der Bilanz zum Fair Value bewertet werden. Diese sind in eine 3-stufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung der Fair Values einbezogenen Daten widerspiegeln:

Mio. €	31.03.2015				31.03.2016			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva	265	176	89	0	635	611	24	0
Zu Handelszwecken gehalten								
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	21	0	21	0	7	0	7	0
Zur Veräußerung verfügbar								
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere	176	176	0	0	611	611	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	68	0	68	0	17	0	17	0
Passiva	185	0	64	122	137	0	31	106
Zu Handelszwecken gehalten								
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	63	0	63	0	31	0	31	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	122	0	0	122	106	0	0	106
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	1	0	1	0	0	0	0	0
Summe	80	176	26	-122	498	611	-7	-106

Die Bewertung der Wertpapiere (Level 1) erfolgt anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten.

Bei Zinsswaps und Devisengeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt erhältlicher Zinsstrukturkurven.

Der Fair Value der Rohstoffderivate (Level 2) wird als Durchschnitt des an der Börse festgestellten Preises des abgelaufenen Monats berechnet.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Leveln 1 und 2 vorgenommen.

Level 3 beinhaltet die Fair Values von Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter sowie Earn-out-Verbindlichkeiten. Die Fair-Value-Bewertung richtet sich nach der jeweiligen Vertragsgestaltung (einschl. Berücksichtigung von vertraglichen Wertobergrenzen) und erfolgt grundsätzlich unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle, wie beispielsweise Discounted-Cashflow-Verfahren. Wesentliche Parameter der Fair Values sind die Finanzkennzahlen der jeweiligen Gesellschaften. Eine positive Entwicklung der Finanzkennzahlen führt zu höheren, eine negative Entwicklung dagegen zu geringeren Fair Values.

Bei denjenigen Fair Values von Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen, die nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren unter Berücksichtigung einer ewigen Rente ermittelt werden, beträgt der Detailplanungszeitraum drei Jahre. Für die ewige Rente wird eine Wachstumsrate von 1,0 Prozent angenommen. Als Diskontierungszins wird grundsätzlich der jeweilige gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) verwendet, der im Berichtsjahr zwischen 5,6% und 8,7% lag (Vorjahr: Zwischen 11,6% und 15,2%). Ein Zinssatzanstieg um 10% würde zu einem um 1 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) geringeren Fair Value der Verbindlichkeiten führen. Eine Zinssatzreduzierung um 10% hätte einen um 1 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) höheren Fair Value der Verbindlichkeiten zur Folge.

Die Wertänderungen der Verkaufsoptionen und Earn-out-Verbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

Mio. €	2014/15	2015/16
Stand 01.10.	72	177
Gewinne (-) und Verluste (+) der Periode	1	5
Periodenergebnis	1	0
Sonstiges Ergebnis	0	5
Veränderung Geschäfts-oder Firmenwerte	1	10
Übrige ergebnisneutrale Wertveränderungen	47	-86
Stand 31.03.	122	106

Die dargestellte Entwicklung enthält transaktionsbedingte Veränderungen in Höhe von -67 Mio. €. Davon entfallen auf die

Vergabe neuer Rechte 19 Mio. €, die mit 9 Mio. € in der Zeile „Sonstiges Ergebnis“ und mit 10 Mio. € in „Veränderungen Geschäfts-oder Firmenwerte ausgewiesen“ sind. Auf die Einlösung bestehender Rechte entfällt ein Betrag von -86 Mio. €. Dieser ist Bestandteil der „Übrigen ergebnisneutralen Wertveränderungen“. Im Vorjahreszeitraum gab es keine transaktionsbedingten Veränderungen.

Transfers in oder aus Level 3 gab es weder im aktuellen Geschäftsjahr, noch im Vergleichszeitraum.

Die Veränderungen der zum 31.03.2016 bestehenden Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter und Earn-out-Verbindlichkeiten erhöhten die Geschäfts-oder Firmenwerte um 10 Mio. €. Darüber hinaus verringerte sich das Sonstige Ergebnis um 5 Mio. €.

Im Vorjahr beinhaltete die Veränderung der zum 31.03.2015 bestehenden Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter die Erfassung von Verkaufsoptionen im Fremdkapital im Wege der Umgliederung aus dem Eigenkapital in Höhe von 47 Mio. €. Zudem wurden die Geschäfts-oder Firmenwerte um 1 Mio. € erhöht und es sind Aufwendungen im übrigen Finanzergebnis in Höhe von 1 Mio. € entstanden.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Fair Values der Forderungen an Lieferanten, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeit im Wesentlichen deren Buchwerten.

Die Ermittlung der Fair Values der Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen erfolgt auf der Basis der Marktzinsskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Fair Values aller anderen übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht börsennotiert sind, entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzpositionen verbundenen Zahlungen. Bei der Berechnung wurden die zum Stichtag gültigen landesspezifischen Zinsstrukturkurven (Level 2) herangezogen.

Sonstige Erläuterungen

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) aufgestellt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns und richtet sich grundsätzlich nach der Einteilung des Geschäfts in einzelne Branchen.

Neben den Informationen zu den oben genannten Geschäftssegmenten werden gleichwertige Informationen zu den METRO-Regionen veröffentlicht. Dabei wird nach den Regionen Deutschland, Westeuropa (ohne Deutschland), Osteuropa und Asien/Afrika unterschieden.

- Der Außenumsatz repräsentiert den Umsatz der Geschäftssegmente mit Konzernexternen.
- Der Innenumsatz zeigt die Umsätze mit anderen Geschäftssegmenten.
- Das Segment-EBITDA umfasst das EBIT vor Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.
- Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Konzerninterne Mietverträge werden in den Segmenten als Operating-Leasingverhältnisse dargestellt. Die Vermietung findet dabei zu marktüblichen Konditionen statt. Standortbezogene Risiken sowie Werthaltigkeitsrisiken von langfristigen Vermögenswerten werden in den Segmenten grundsätzlich nur dann abgebildet, wenn es sich um Konzernrisiken handelt. Dies gilt analog für aktive und passive Abgrenzungen, die auf Segmentebene nur dann abgebildet werden, wenn dies auch in der Konzernbilanz erforderlich wäre.
- Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge (einschließlich der Zugänge zum Konsolidierungskreis) zu den langfristigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Ausgenommen hiervon sind Zugänge aufgrund der Reklassifikation von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ als langfristige Vermögenswerte.
- Das Segmentvermögen enthält das lang- und kurzfristige Vermögen. Nicht enthalten sind hauptsächlich Finanzanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Steuerpositionen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Vermögenswerte, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.
- Die nicht fortgeführten Aktivitäten beinhalten Galeria Kaufhof. In der Vergangenheit wurde Galeria Kaufhof als separates Segment gezeit.

Nachfolgend wird die Überleitung des Segmentvermögens auf die Vermögenswerte des Konzerns dargestellt:

Mio. €	31.03.2015	31.03.2016
Segmentvermögen ^{1, 2}	21.448	21.021
Segmentvermögen Galeria Kaufhof	2.182	0
Finanzanlagen (lang- und kurzfristig)	75	66
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	94	183
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.009	2.209
Latente Steueransprüche	861	655
Ertragsteuererstattungsansprüche	257	233
Sonstige Steuererstattungsansprüche ³	478	430
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	10	0
Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften ⁴	275	706
Sonstiges	22	19
Vermögenswerte des Konzerns	28.711	25.522

¹Vorjahresanpassung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

²Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

³Enthalten in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (kurzfristig)

⁴Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (lang- und kurzfristig)

- Die Segmentschulden umfassen lang- und kurzfristige Schulden. Nicht zugeordnet sind insbesondere Finanzschulden, Steuerpositionen sowie Schulden, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.

Nachfolgend wird die Überleitung der Segmentschulden auf die Schulden des Konzerns dargestellt:

Mio. €	31.03.2015	31.03.2016
Segmentschulden ^{1, 2}	14.387	13.763
Segmentschulden Galeria Kaufhof	892	0
Finanzschulden (lang- und kurzfristig)	8.003	5.612
Latente Steuerschulden	116	144
Ertragsteuerschulden	152	264
Ertragsteuerrückstellungen ³	54	39
Sonstige Steuerverbindlichkeiten ⁴	283	308
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften ⁴	67	40
Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern ⁴	123	88
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	156	0
Zinsen auf sonstige Rückstellungen ⁴	13	11
Sonstiges	1	0
Schulden des Konzerns	24.247	20.270

¹Vorjahresanpassung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

²Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

³Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige Rückstellungen“ (langfristig) sowie „Rückstellungen“ (kurzfristig)

⁴Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten“ (lang- und kurzfristig)

- Transfers zwischen den Segmenten finden grundsätzlich auf Basis der aus Konzernsicht entstehenden Kosten statt.

Eventualverbindlichkeiten

Mio. €	31.03.2015	31.03.2016
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	13	14
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	40	58
	53	72

Sonstige Rechtsangelegenheiten

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten, Untersuchungen und übrigen Rechtsangelegenheiten sowie zu den hiermit verbundenen möglichen Risiken und Auswirkungen für die METRO GROUP sind in Ziffer 47. „Sonstige Rechtsangelegenheiten“ sowie in Ziffer 48. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Anhang zum Konzernabschluss der METRO AG zum 30. September 2015 enthalten.

Seit Aufstellung des Konzernabschlusses haben sich die folgenden wesentlichen Entwicklungen hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten, Untersuchungen und übriger Rechtsangelegenheiten ergeben:

Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf die Media-Saturn-Holding GmbH

Nachdem die Media-Saturn-Holding GmbH (MSH) und die METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH (METRO KFH) in einem von dem Minderheitsgesellschafter angestregten Verfahren in Bezug auf Beschlüsse der Gesellschafterversammlung der MSH zu einzelnen, in der Zwischenzeit bereits umgesetzten Standortmaßnahmen erstinstanzlich vor dem Landgericht (LG) Ingolstadt obsiegt hatten, hat das OLG München der Klage in der Berufung teilweise stattgegeben. Durch Urteil vom 12. April 2016 hat der Bundesgerichtshof (BGH) das Berufungsurteil aufgehoben und zugunsten von MSH und METRO KFH das Urteil des LG Ingolstadt wieder hergestellt. Die Klage des Minderheitsgesellschafters ist damit rechtskräftig abgewiesen.

Eine Klage des Minderheitsgesellschafters, mit der die Abberufung des von METRO KFH entsandten Geschäftsführers der MSH erreicht werden soll, wurde durch das LG Ingolstadt mit Urteil vom 21. April 2015 abgewiesen. Das OLG München hat die durch den Minderheitsgesellschafter eingelegte Berufung durch Beschluss vom 2. Dezember 2015 zurückgewiesen und dabei die Revision nicht zugelassen. Am 11. Januar 2016 hat der Minderheitsgesellschafter die Nichtzulassungsbeschwerde zum BGH eingelegt. Das Verfahren wird entsprechend fortgesetzt, wobei die Erfolgsaussichten nach Ansicht von METRO gering sind. Einen Antrag des Minderheitsgesellschafters auf Erlass einer einstweiligen Verfügung gegen den betreffenden Geschäftsführer zur Untersagung seiner Tätigkeit hatten das LG Ingolstadt und auch das OLG München als Berufungsinstanz bereits endgültig abgewiesen.

Mit einer weiteren gegen die MSH gerichteten Klage vor dem LG Ingolstadt begehrt der Minderheitsgesellschafter, dass ablehnende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung der MSH im April 2015 zu von dem Minderheitsgesellschafter verlangten Änderungen des Gesellschaftsvertrags der MSH für nichtig erklärt werden und die entsprechenden Beschlussfassungen als positiv gefasst festgestellt werden. Die Änderungen betreffen Zuständigkeiten der Gesellschafterversammlung. Mit Urteil vom 16. Februar 2016 hat das LG Ingolstadt die Klage abgewiesen. Gegen das Urteil hat der Minderheitsgesellschafter am 16. März 2016 Berufung eingelegt. Das Verfahren wird entsprechend fortgesetzt. Die Erfolgsaussichten der Berufung sind nach Ansicht von METRO gering.

Ein weiterer Antrag des Minderheitsgesellschafters bei dem LG Ingolstadt auf Erlass einer einstweiligen Verfügung, mit dem dieser die vorläufige Untersagung einer Maßnahme der Geschäftsführung anstrebte, wurde mit Urteil vom 13. August 2015 rechtskräftig zurückgewiesen. Mit Urteil vom 5. April 2016 hat das LG Ingolstadt einer von der METRO KFH vor dem LG Ingolstadt erhobenen Klage stattgegeben, welche Gesellschafterbeschlüsse, unter anderem betreffend die vorgenannte Maßnahme der Geschäftsführung, zum Gegenstand hatte, die in einer nach dem Gesellschaftsvertrag der MSH schon nicht beschlussfähigen und überdies nach Auffassung von METRO in Bezug auf die Maßnahme der Geschäftsführung auch nicht zuständigen Gesellschafterversammlung – allein durch den Minderheitsgesellschafter gefasst wurden.

Mit einer weiteren Klage vor dem LG Ingolstadt begehrt die METRO KFH die Feststellung der Nichtigkeit eines vermeintlichen Beschlusses der Gesellschafterversammlung der MSH im Dezember 2015 zur Weiterbeschäftigung ausscheidender Geschäftsführer der MSH in anderer Position. Mit Urteil des LG Ingolstadt vom 29. April 2016 wurde der Klage von METRO KFH stattgegeben.

Einen weiteren Antrag des Minderheitsgesellschafters auf Erlass einer einstweiligen Verfügung gegen den von METRO KFH entsandten Geschäftsführer der MSH, mit dem der Minderheitsgesellschafter erneut die Untersagung der Tätigkeit des betreffenden Geschäftsführers anstrebte, hat das LG Ingolstadt durch Urteil vom 8. März 2016 zurückgewiesen. Gegen das Urteil hat der Minderheitsgesellschafter am 15. März 2016 Berufung eingelegt. Das Verfahren wird entsprechend fortgesetzt. Die Erfolgsaussichten der Berufung sind nach Ansicht der METRO KFH, die dem Rechtsstreit auf Seiten des Geschäftsführers beigetreten ist, gering. Im Hauptsacheverfahren verfolgt der Minderheitsgesellschafter die Abberufung des von METRO KFH entsandten Geschäftsführers der MSH mit einer weiteren am 28. Januar 2016 gegen die MSH vor dem LG Ingolstadt erhobenen Anfechtungs- und Nichtigkeits- sowie positiven Beschlussfest-

stellungsklage, welche ablehnende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung der MSH im Dezember 2015 zum Gegenstand hat, mit denen der Minderheitsgesellschafter die Abberufung und Suspendierung des betreffenden Geschäftsführer verlangt hat. Die Erfolgsaussichten der Klage sind nach Ansicht von METRO gering.

Mit einer weiteren am 10. Februar 2016 gegen die MSH erhobenen Beschlussmängelklage vor dem LG Ingolstadt, die weitere ebenfalls ablehnende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung der MSH im Dezember 2015 zum Gegenstand hat, begehrt der Minderheitsgesellschafter, dass gegen die Geschäftsführung der MSH nach Ansicht des Minderheitsgesellschafters bestehende Schadenersatzansprüche wegen vermeintlicher Pflichtverletzungen geltend gemacht werden. Die Erfolgsaussichten der Klage sind nach Ansicht von METRO gering.

Untersuchung des Bundeskartellamts

Am 14. Januar 2010 durchsuchte das Bundeskartellamt – wie zuletzt im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013/14 berichtet – ehemalige Geschäftsräume der MGB METRO Group Buying GmbH. Am 19. Dezember 2011 hatte das Bundeskartellamt die Untersuchung auf die METRO AG, die METRO Cash & Carry International GmbH und die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH ausgeweitet sowie sachlich erweitert. Diese Ausweitung resultierte aus der Tatsache, dass die MGB METRO Group Buying GmbH im Rahmen der Dezentralisierung des Zentraleinkaufs in Deutschland auf die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH verschmolzen wurde. Dies nahm das Bundeskartellamt – wie berichtet – zum Anlass, die Untersuchung auf die Mutter- beziehungsweise Konzernobergesellschaft auszuweiten, um der Gefahr zu begegnen, dass der Verfahrensgegner infolge gesellschaftsrechtlicher Umstrukturierung wegfällt. Die Behörde hatte für einen Teilkomplex das Verfahren bereits ohne Weiteres eingestellt. Zwei weitere Teilkomplexe wurden mit der Behörde einvernehmlich durch Vergleiche gegen Bußgeldzahlung beigelegt. Der letzte verbliebene Teilkomplex wurde in 2016 ebenfalls mit der Behörde durch Vergleich beigelegt.

Betriebsprüfung im Ausland

Im Jahr 2011 kam es bei einer ausländischen Konzerngesellschaft in Zusammenhang mit einer Betriebsprüfung aus dem Jahr 2006 zu einer Ertragssteuernachzahlung im zweistelligen Millionenbereich. Wie berichtet befand sich die Gesellschaft in einem Rechtsstreit über die Rechtmäßigkeit des Steuerbescheids. Dieser Rechtsstreit wurde am 6. April 2016 rechtskräftig zu Gunsten der METRO-Konzerngesellschaft entschieden. Die gegen den Berater parallel geltend gemachten Regressansprüche werden sich damit nach Rückzahlung der zu Unrecht erhobenen Steuern erledigen.

Schadenersatzansprüche wegen kartellrechtswidriger Interbankenentgelte
Gesellschaften der METRO GROUP haben bei einem Londoner Gericht eine Klage gegen Gesellschaften von Mastercard eingereicht. Mit der Klage werden Schadenersatzansprüche auf der Basis der Entscheidung der EU-Kommission geltend gemacht, die festgestellt hat, dass im Zeitraum zwischen 1992 und 2007 die von Mastercard als Teil ihres Zahlkartensystems festgelegten grenzüberschreitenden Interbankenentgelte, die auch bei der Festlegung von nationalen Interbankenentgelten eine Rolle spielten, gegen europäisches Kartellrecht verstoßen haben. Traditionell werden Interbankenentgelte als Teil der Händlergebühren von der Händlerbank an den Händler weiterbelastet.

Änderungen im Aufsichtsrat

Herr Franz M. Haniel hat sein Mandat als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der METRO AG mit Wirkung zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Februar 2016 niedergelegt. Als neues Mitglied der Anteilseigner wurde Frau Karin Dohm durch die Hauptversammlung am 19. Februar 2016 in den Aufsichtsrat gewählt. Am selben Tag wählte der Aufsichtsrat Herrn Jürgen B. Steinemann zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden.

Ereignisse nach dem Quartalsstichtag

Am 1. April 2016 wurde der Erwerb von Rungis express durch die METRO GROUP vollzogen. Damit ist der Premium-Lebensmittellieferant Teil der METRO GROUP. Im Vorfeld hatten die zuständigen Wettbewerbsbehörden und der METRO-Aufsichtsrat ihre Freigabe für die Transaktion erteilt. Die Rungis express-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von rund 140 Mio. € und beschäftigte rund 600 Mitarbeiter.

Im Rahmen einer Betriebsversammlung wurden die Mitarbeiter der Zentrale von METRO Cash & Carry Deutschland am 25. April 2016 über mögliche Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen informiert. In diesem Rahmen wird voraussichtlich auch die Personalstruktur der Zentrale angepasst. Nach den jetzigen Planungen betrifft dies bis zu 300 Vollzeitstellen. Daraus resultiert voraussichtlich ein Sonderfaktor im mittleren zweistelligen Mio.-€-Bereich.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Kapitel „Sonstige Rechtsangelegenheiten“ auf den Seiten 34 und 35 dargestellt.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 9. Mai 2016

Der Vorstand



OLAF KOCH



PIETER C. BOONE



MARK FRESE



PIETER HAAS



HEIKO HUTMACHER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die METRO AG, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss -bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis, Eigenkapitalentwicklung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der METRO AG, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 31. März 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Köln, 9. Mai 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lurweg

Münstermann

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2015/16

Quartalsmitteilung 9M/Q3 2015/16	Dienstag	2. August 2016	7:30 Uhr
Umsatzmeldung Geschäftsjahr 2015/16	Mittwoch	19. Oktober 2016	7:30 Uhr

Zeitangaben nach deutscher Zeit

Impressum

METRO AG
Metro-Straße 1
40235 Düsseldorf

Postfach 230361
40089 Düsseldorf

<http://www.metrogroup.de>

Erscheinungsdatum
11. Mai 2016

Investor Relations

Telefon +49 (211) 6886-1051
Fax +49 (211) 6886-3759
E-Mail investorrelations@metro.de

Creditor Relations

Telefon +49 (211) 6886-1904
Fax +49 (211) 6886-1916
E-Mail creditorrelations@metro.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 (211) 6886-4252
Fax +49 (211) 6886-2001
E-Mail presse@metro.de

Besuchen Sie den Internetauftritt der METRO GROUP unter www.metrogroup.de mit umfangreichen Informationen und Berichten über die METRO GROUP.

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von denen in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der METRO GROUP unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen unter anderem zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Kosteneinsparungen und Produktivitätsgewinne sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die METRO GROUP sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.